

Biblioteka
U. M. K.
Toruń

132221

Czył II

deutsch-baltischen Arbeitervereine.

FÜHRER DURCH

RIGA

MIT STADTPLAN

VON DR. W. NEUMANN



RIGA · BERLIN · LEIPZIG
VERLAG VON FRITZ WÜRTZ

0

Ein Punkt



**In unserer Stadt,
der Beachtung
verdient, ist das**

„Kaufhaus am Rathausplatz“

J. JAKSCH & Co.

Gegründet 1841

Die Vorderseite des Hauses ist in farbigem Tonstift-Mosaik ausgeführt. Im Inneren des Hauses interessantes altes Deckengemälde von 1670 eines unbekanntes Künstlers „Empfang der Königin von Saba durch Salomo“

**Andenken-Artikel
Kunstgewerbe · Uhren · Haus-
und Küchen-Geräte · Lampen
Porzellan- und Glas-Handlung
Werkstatt für Reparaturen an Uhren**

Gesellschaft gegenseitigen Kredits
39 Mai 1909
Rouille - Krieger

Die
**Gesellschaft gegenseitigen Kredits
bei der Rigaer Kaufmannskammer**

Gr. Schmiedestrasse № 14/16

führt folgende Operationen aus:

An- und Verkauf von Wertpapieren

Einlösung von Kupons

Überweisungen und Accreditive

Erteilung von Darlehen

Übernahme div. Inkassi

Entgegennahme offener und geschlossener

Dépôts zur Verwaltung und Aufbewahrung

sowie

terminierter und unterminiierter

Einlagen

DREWINGS

Wintergarten

Erstklassiges, behagliches
Konzert-Etablissement
Riga :: Suworowstrasse 14

Täglich Konzerte

:: des Salon-Orchesters ::
unter Leitung des berühmten
Kapellmeisters S. Mandelkorn

Warme und kalte Speisen
zu jeder Zeit bis 12 Uhr nachts
Weine, Champagner, Schnäpse
Beste Zigarren und Zigaretten

Zur Verbreitung im Gebiet des Oberbefehlshabers Ost und zur Ausfuhr zugelassen.
Buchprüfungsamt beim Oberbefehlshaber Ost.

Führer durch R I G A mit einem Stadtplan

Von Dr. W. Neumann

Preis 50 Pf. = 25 Kop. Ost.

Verlag von Fritz Würtz
Leipzig Berlin-Steglitz Riga

Ältestes
Frühstücks-
Lokal

Geöffnet

bis

12 Uhr

nachts

Café und Restaurant
RIGA, Herrenstrasse № 7

„INTERNATIONAL“

Bier

Gute

Schnäpse

Beste

Weine

Anerkannt

vorzügliche Küche

bei

zivilen Preisen

Um regen Zuspruch bittet

Adolph Marchand

Inhaltsverzeichnis

Aufenthalt und Verkehr	Seite
Zentral-Personenbahnhof	1
Droschken	1
Elektrische Strassenbahnen	1
Dampferverkehr auf der Düna	2
Hotels und Gasthöfe	2
Restaurants und Cafés	2
Badeanstalten	3
Banken	3
Polizei	85
Post und Telegraph	3
Geschichtliches	3
Sehenswürdigkeiten	
Archive und Bibliotheken	7
Börse	7
Brunnen, öffentliche	7
Der grosse Christoph	8
Denkmäler	8
Friedhöfe	9
Gärten	9
Gildenhäuser	10
Kirchen	11
a. Evangelische Kirchen	11
b. Reformierte Kirchen	17
c. Römisch-katholische Kirchen	17
d. Griechisch-orthodoxe Kirchen	17
Baptisten-Bethäuser	18
Synagogen	18
Kommerzschule des Börsenvereins	18
Museen	21
Polytechnikum	21
Pulverturm	22
Rathaus	22
Ritterhaus	22
Schloss (Burg des Deutschen Ordens)	22
Theater	23
Vereinsgebäude	24
Wohltätigkeitsanstalten	24
Verzeichnis der Strassen, öffentlichen Gebäude u. Sehenswürdigkeiten	27
Verzeichnis der im Stadtplan mit Nummern versehenen öffentlichen Gebäude usw.	37

Café A T

Kalkstrasse 10

**Erstklassiges
Café Rigas
Täglich Konzerte**

Hotel Frankfurt a. Main

Alexanderstr. 25 - Riga - Alexanderstr. 25

**Treffpunkt der
vornehmen Welt**

Aufenthalt und Verkehr

Zentral-Personenbahnhof. Im Umbau begriffen. Abgang der Züge in der Richtung nach Dorpat, Reval, Dünaburg, Mitau (Berlin über Schaulen), Tuckum, Libau und Windau. Lokalverkehr nach Dünamünde und Bolderaa.

Droschken. Einspänner. Neuer Stunden - Tarif vom 20. September 1917:

Für $\frac{1}{4}$ Stunde	40 Kop. = 80 Pf.
$\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ "	75 " = 1 Mk. 50 Pf.
$\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ "	1.— Rbl. = 2 Mk.
$\frac{3}{4}$ —1 "	1.50 " = 3 "

Wartezeit wird zur Fahrzeit gerechnet. Im Nachtverkehr von 12—6 Uhr gilt die doppelte Taxe.

Elektrische Strassenbahnen. Die Wagen tragen an den Dachseiten auf farbigen Schildern die Angaben ihrer Fahrtrichtung in deutscher und lettischer Sprache, ausserdem an der Stirnseite eine Nummer. Bei den Wagen der Linien 1, 2 und 6 gibt eine gelbe Scheibe, die entweder links oder rechts vom Wagenführer hängt, die Fahrtrichtung zur Düna (Ringlinie) an. — **Linie 1** (rot) Alexanderstr. — Ring (Dünaufer). — **Linie 2** (grün) Bärenstr., Kirchhöfe, Karolinenstr., Alexanderstr. — Ring (Dünaufer). — **Linie 3** (weiss) Pernauer Str., Marienstr., Hauptbahnhof, Dünaufer. — **Linie 5** (gelb) Dünaufer, Grosse Moskauer Str. — **Linie 6** (blau) Dünaufer, Weidendamm, Rote Düna.

Die Linien 4, 7, 8, 9, 10, 11, 12 sind wegen Evakuierung der Wagen und Leitungen durch die russische Regierung eingestellt.

Preise für einfache Fahrt in 1. Klasse 14 Kop. = 28 Pf.

"	"	"	"	"	II.	"	} 7 " = 14 "
					(Vorderperron)		
"	"	"	"	für Kinder	5	"	= 10 "

Umsteigekarten 20 und 10 Kop. = 40 und 20 Pf.
Militärpersonen zahlen für einfache Fahrt 4 Kop. = 8 Pf.

Der Dampferverkehr auf der Düna ist noch nicht völlig geregelt.

Nach Hagensberg verkehren städtische Dampfer von 6 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.

Preise: I. Klasse 10 Kop. = 20 Pf.

„ II. „ 5 „ = 10 „

Militärpersonen 8 Pfg. = 4 Kop.

Nach Mitau verkehren Dampfer nach Bedarf.

Hotels und Gasthöfe. **Hotel de Rome** Theaterplatz 5, mit Restaurant im Erdgeschoss u. im Keller; ca. 80 Zimmer. — **Hotel St. Petersburg**, Schlossplatz 4, gegenüber dem ehemaligen Deutschordensschloss; 45 Zimmer. — **Hotel Imperial**, Alexander-Boul. 3, mit Restaurant. — **Hotel Frankfurt a./M.**, Alexanderstr. 25, mit Restaurant und Gärtchen. Konzerte. — **Hotel Bellevue**, Thronfolger-Boul. 33 (Ecke der Marienstr., dem Hauptbahnhof gegenüber), mit Restaurant. — **Hotel London**, Kalkstr. 21, hauptsächlich von Kaufleuten besucht. — **Hotel Central**, Suworowstr. 20. — **Hotel de Commerce**, mit Restaurant, Theater-Boulevard 13. — **Hotel Metropole**, mit Restaurant, Theater-Boulevard 12. — **Hotel Victoria**, mit Restaurant und Cabaret, Alexanderstr. 7. — **Hotel Roland**, mit Restaurant, Kaufstr. 22. — **Hotel Bristol**, Dorpater Str. 5. — **Hotel Warschau**, mit Restaurant, Sünderstr. — **Park-Hotel**, Elisabethstr. 71, gegenüber dem Wöhrmannschen Park. — **Hotel Suworow**, Suworowstr. 16. — **Hotel Riga**, Dorpater Str. 7. — **Bahnhofshotel**, Karlstr. 17. — **Hotel Rubin**, Königstr. 49.

Restaurants und Cafés. **Garnison-Kasino**, Bastei-Boul. 2. — **Zum Kronprinzen**, Kalkstr. 1. — **Wöhrmannscher Park**, Elisabethstr. — **Drewings Wintergarten**, Suworowstr. 14. — **International**, Herrenstr. 7. — **Bahnhofsrestaurant**. — **Winterstuben**, Ecke Wall- und Pferdestr. — **Kaiserlicher Garten**. — **Zoolog. Garten**. — **Vaterland**, Alexander-Boul. 2/4. — **Bürgerstube**, kl. Neustr. 1. — **Marine**, Marienstr. 5. — **Kröpsch**,

Capl Schwarzke *siehe Anzeiger in 1865*
Alexanderstr. 12. — Café A T, Kalkstr. 10. — Börsencafé,
Sandstr. 11/13. — Reiner, Ecke Wall- und Pferdestr. —
Grunwaldt, Nikolaistr. 10. — Lindencafé, Pauluccistr. 19.

Badeanstalten. **Dr. S. Kröger's** Heilbadeanstalt mit Pensionat, Kirchenstr. 13. — **W. Werner-Rosenbach's** Flussbad an der Brücke „Lübeck“. — Ausserdem viele kleine Badeanstalten in den Vorstädten.

Banken. **Darlehnskasse Ost, Gr. Jakobstr. 8. — Livländische adelige Güter-Kredit-Sozietät, Nikolaistr. 1^b. — Rigaer Börsenbank, Schlossstr. 23. — Rigaer Stadt-Diskonto-Bank im Rathaus. — Petrograd-Rigaer Kommerzbank, Kaufstr. 1. — Gesellschaften gegenseitigen Kredits: 1) Sandstr. 10. — 2) Sandstr. 2. — 3) Gr. Schmiedestr. 2. — 4) Alexanderstr. 2. — 5) Dorpater Str. 7. — 6) Kalkstr. 5. — 7) Kalkstr. 7. — Rigaer Hypotheken-Verein, Nikolai-Boulevard. — Rigaer Stadtparkasse, Kalkstr. 9.**

Polizei (siehe Strassenverzeichnis. Seite 35.)

Post und Telegraph. Hauptpostamt an der Ecke des Theater-Boulevards und der Suworowstr.

Geschichtliches

Riga verdankt seine Gründung dem deutschen Handel auf der Ostsee, für den Wisby auf der Insel Gotland den Stapelplatz bildete. Von hier aus knüpften deutsche Kaufleute — wahrscheinlich Lübecker — um die Mitte des 12. Jahrh. mit den an der Düna angesessenen Liven Handelsbeziehungen an. Den Kaufleuten folgte der Missionar. Der Kanonikus Meinhard aus dem Chorherrenstift zu Segeberg in Holstein († 1196, sein Grabmal im Dom) trat hier als erster Heidenapostel auf und wurde 1186 zum ersten Bischof von Livland geweiht. Sein Nachfolger Berthold — vorher Abt des Klosters Loccum — fiel 1198 in einer Schlacht gegen die dem Glauben abtrünnig gewordenen Liven. Zum dritten Bischof wurde Albert, ein Domherr der Kirche zu Bremen, ernannt. Er gründete 1201 zur Befestigung und Sicherung des Handels einen Marktort nahe der Dünamündung, der 1202 mit deutschen Zu-

zögern besiedelt wurde und ein der Stadtgemeinde zu Wisby entlehntes Recht erhielt: *de stat tho* der Ryghe, wie sie in älteren Urkunden genannt wird. Das ihr erteilte Recht wurde in der Folge durch Zusätze aus dem Hamburger zu einem eignen Rigaschen Recht umgestaltet. In den neuen Ort wurde auch der Bischofssitz, der bisher in Ikeskola (Uexküll) bestanden hatte, verlegt. Die Stadt wuchs überraschend schnell. Sie schloss sich früh schon der Vereinigung deutscher Kaufleute an, aus der um die Mitte des 13. Jahrh. der Hansabund hervorging. Im Jahre 1202 entstand hier, von Bischof Albert ins Leben gerufen, als ständige Kriegsmacht, der Orden der Schwertbrüder, der im Jahre 1237 mit dem deutschen Orden in Preussen verschmolz. Seit 1245 residierte in Riga ein Erzbischof. Der erste war Albert Suerbeer, ein Kölner; der letzte ein Hohenzoller, Markgraf Wilhelm v. Brandenburg († 1563) 1522 wurde in Riga die Reformation eingeführt. Dadurch wurde der frühere Zusammenhang des Landes unter dem Erzbischof, den Bischöfen und dem Orden bedenklich gelockert. Diese innere Zerrissenheit benutzte der Zar Iwan der Grausame, um seine schon früher betriebenen Eroberungspläne zu erneuern. 1558 rückten russische Heere mordend und plündernd in Livland ein. Von jeglicher Hilfe, auch vom deutschen Reich verlassen, wurde der Widerstand des Ordens gebrochen. Bereits 1559 hatte der Bischof Johann v. Münchhausen sein Stift Oesel-Wiek Dänemark überlassen, 1561 sich Estland Schweden angeschlossen. 1562 erfolgte der völlige Zusammenbruch des Ordensstaates. Gotthard Kettler, der letzte Ordensmeister, wurde Herzog von Kurland unter polnischer Lehnshoheit. Südlivland fiel an Polen, der nördliche Teil an Russland, nur Riga bewahrte noch 20 Jahre seine Unabhängigkeit, sah sich dann aber genötigt, ebenfalls der polnischen Krone zu huldigen. — In den schwedisch-polnischen Kriegen eroberte Gustav Adolf Riga, in das er am 15. Sept. 1621 seinen Einzug hielt und feierlich am Dompotal empfangen wurde (Glasgemälde im Dom). Auch der den Russen zugefallene Landesteil wurde erobert und im Frieden von Oliva sahen sich die beiden Provinzen Livland und Estland wieder unter einem Zepter vereinigt. — König Karl XII hatte seit 1770 diese Provinzen wieder

gegen Dänemark, Polen und Russland zu verteidigen. Anfangs von Glück begünstigt, sank sein Stern seit der unglücklichen Schlacht von Poltawa (8. Juli 1709) gegen Peter I. Am 14. Juli 1710 kapitulierte Riga, das durch das Bombardement und ausbrechende Seuchen furchtbar gelitten hatte, nach tapferer Gegenwehr. Auf dem Marktplatze vor dem Rathause empfing der russische General Scheremetjew die Huldigung der Stadt. Die von dem Rigaer Goldschmied Georg Eben (er stammte aus Biberach a. Riss in Württemberg) angefertigten drei Pfund schweren goldenen Schlüssel, die der Rat dem General bei der Huldigung überreichte, befinden sich heute noch im Besitz von dessen Nachkommen. Der Krieg hatte das Land zur Einöde gemacht. „Es ist nichts mehr zu zerstören“, hatte Scheremetjew dem Kaiser geschrieben. Erst um die Mitte des 18. Jahrh. zeigte sich wieder neues Leben. Der Handel erholte sich; der allgemeine Wohlstand nahm zu. Künste und Wissenschaften blühten unter dem Einfluss der in Deutschland aufstrebenden Literatur wieder auf. — 1812 bringt der napoleonische Feldzug Riga wieder in Gefahr. Aus Furcht vor dem Einrücken der Preussen unter York lässt der Kommandant v. Essen voreilig die Vorstädte niederbrennen. Im Krimkriege blockierten 1854 die Engländer unter dem Admiral Napier die Stadt. — Dann folgte eine lange Friedensperiode. 1857 fielen die alten Festungswälle, die die Entwicklung der Stadt lange gehindert hatten, deren Gräben, heute von prächtigen Anlagen umgeben, die alte Stadt von den immer weiter sich dehnenden Vorstädten trennen. — Mit der Einführung der allgemeinen russischen Städteordnung im Jahre 1877 begannen die, seit der Zeit unausgesetzt betriebenen, oft zu Gewaltakten ausartenden und tief in das deutsche Leben einschneidenden Unternehmungen zur Russifizierung der Ostseeprovinzen, die in dem 1914 ausbrechenden Weltkriege ihren Höhepunkt erreichten, indem sie direkt auf die Ausrottung des Deutschtums abzielten. Am 3. September 1917 eroberten die sieggewohnten deutschen Truppen unter dem General O. v. Hutier die Stadt. Die Qualen hatten ein Ende; das Frührot einer neuen Zeit brach an. Schon am 6. September sah Riga den deutschen Kaiser in seinen Mauern und durfte ihn als Befreier begrüßen.

Kolosseum Kinotheater

Marienstrasse 2 (in der Nähe des Bahnhofs)

**Einzig grösstes
Kinotheater in Riga**

**Prachtvolle Beleuchtung,
die besten Bilder und
Künstler-Musikorchester**

Sehenswürdigkeiten

Archive und Bibliotheken. Stadtbibliothek im Obergeschoss des Rathauses. Geöffnet mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich von 10—3 Uhr, vom 20. Juni bis 1. August nur an einem Tage der Woche. — Reiche Sammlung von Inkunabeln, Briefen und Manuskripten. Direktor: cand. hist. Nikolaus Busch.

Hier auch das sog. **innere Stadtarchiv** mit wertvollen Urkunden zur Geschichte des Landes und der Stadt. Direktor: mag. hist. Arnold Feuereisen.

Bibliothek der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen im Obergeschoss des Dommuseums. Reichhaltige Sammlung von Werken und Manuskripten zur Geschichte der Ostseeprovinzen. Geöffnet am Mittwoch und Sonnabend von 11—2 Uhr.

Im Dommuseum befindet sich auch das sog. **äussere Stadtarchiv** und das Aktenmagazin, sowie das Geschäftslokal des Archivdirektors. Geöffnet mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 10—1 und von 3—5 Uhr.

Im Erdgeschoss des Dommuseums die **Bibliothek des Vereins praktischer Aerzte**, eine Abteilung der Stadtbibliothek.

Bibliothek der livländischen Ritterschaft im Ritterhause. Ritterschaftsbibliothekar C. v. Lövis of Menar. Geöffnet ausser Sonntags und Mittwochs von 1—4 Uhr. Gegenüber an der Jakobstrasse das **Archiv der livländischen Ritterschaft**. Direktor: Hermann Baron Bruiningk.

Börse. An der Gabelung der Schloss- und Jakobstrasse. 1852—1855 in Anlehnung an die venizianische Renaissance von dem Akademiker Harald Bosse erbaut. Sehenswert der Börsensaal und der obere Festsaal. Börsenstunde von 1/211—12 Uhr.

Brunnen. Auf dem Platz, dem Rathause gegenüber, der **Rolandbrunnen** mit einer lebensgrossen Rolandfigur aus schlesischem Sandstein. 1896 vom Bildhauer Aug. Volz ausgeführt.

Der Basteibrunnen auf dem Basteiplatz: eine Brunnensäule aus rotem finnischen Granit mit einem vergoldeten Ordensritter. (Figur 1915 evakuiert).

Der Nymphenbrunnen in den Anlagen vor dem I. Stadttheater. Eine, eine Muschel auf dem Haupt tragende, von einer Kindergruppe umgebene Nympe von dem Bildhauer Aug. Volz.

Der grosse Christoph, eines der Wahrzeichen Rigas, die aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts stammende Holzfigur des heil. Christoforus mit dem Jesusknaben. Angeblich auf Anordnung des Erzbischofs Jaspas Linde (1507—24) am Dünaufer, am Platz für die Uebersetzbote aufgestellt. Später erhielt sie ihren jetzigen Platz am Anfang der Moskauer Vorstadt, wo sie von den im Frühjahr mit ihren Booten (sog. Strusen) und Flössen nach Riga kommenden, an der oberen Düna angesessenen Russen noch vielfach verehrt wird.

Denkmäler. Bronzestandbild des Generalfeldmarschalls **Fürsten Barclay de Tolly** in den Anlagen auf der Esplanade; Seite Elisabethstrasse. 1913 von Prof. W. Wandschneider-Berlin. (1915 evakuiert.)

Bischof-Albert-Denkmal im Domhof. 1897 nach dem Modell des Bildhauers Carl Bernewitz (aus Blieden in Kurland) jetzt Prof. der Akademie in Kassel, in Kupfer getrieben. (1915 evakuiert.)

Herder-Denkmal auf dem Herderplatz. In Eisen gegossene Büste auf niedrigem gusseisernen Postament, eine Nachbildung der Statue von Ludwig Schaller in Weimar. 1864 aufgestellt. Herder lebte von 1764—69 in Riga als Kollaborator an der Domschule und Nachmittagsprediger an der Jesuskirche. Die Nachricht der Inschrifttafel am Hause gegenüber, dass Herder dort gewohnt habe, ist falsch; er wohnte in der Klosterstrasse. (1915 evakuiert.)

Denkmal des Kaisers Peter I. Am Anfang des Alexanderboulevards von dem Bildhauer Gustav Schmidt-Cassel in Berlin wurde 1910 feierlich im Beisein des Kaisers Nikolaus II geweiht. (1915 evakuiert, angeblich mit dem Schiff auf der Fahrt nach Petersburg im finnischen Meerbusen gesunken).

Die Siegestsäule auf dem Schlossplatz. Monolith auf granitnem Postament aus poliertem finnischen Granit von 1,15 m unterem Durchm. und 7,15 m Höhe, gekrönt von einer auf einer Kugel stehenden Viktoria, zur Erinnerung an die Befreiungskriege 1814 von der Rigaschen Kaufmannschaft gestiftet, am 15. September 1817 geweiht. Die Viktoria, die Inschrifttafeln, Wappen und Adler wurden 1915 abgerissen und evakuiert.

Das Siegestor, vulg. die Alexanderpforte, liess der Rat 1815 durch den Baumeister Joh. Daniel Gottfried zur Erin-

nerung an die Heimkehr des Kaisers Alexander I nach dem ersten Einzuge der Verbündeten in Paris errichten. Hausteinbau mit einer rundbogig geschlossenen, von jonischen Säulen flankierten Oeffnung, kräftigem Hauptgesims und vier bronzenen Relieftafeln. Anfangs an der Einmündung der Petersburger Chaussee in die Alexanderstrasse stehend, wurde es, um der Ausdehnung der Stadt nicht hinderlich zu sein (1), 1 km weiter auf die Chaussee hinaus versetzt.

Friedhöfe. Riga besitzt 26 Friedhöfe von zusammen 105 Hektar Fläche. Dazu ist seit 1912 der sog. **Waldfriedhof** gekommen, eine den modernen Anforderungen an die Friedhofkunst entgegenkommende Anlage. Von den älteren Friedhöfen sind die durch ihre schönen Anpflanzungen und Denkmäler ausgezeichneten der Dom-, Petri- und Jakobikirche sehenswert.

Gärten. Wöhrmannscher Park, inmitten der Stadt; wurde zu Anfang des 19. Jahrh. von dem preussischen Generalkonsul J. Wöhrmann angelegt und von seiner Witwe Frau Gertrud Wöhrmann, geb. Ebel, 1829 der Stadt geschenkt, die ihn nach Abtragung der Festungswälle noch bedeutend erweitern liess. Grosses Restaurant mit Wintergarten. Im Sommer Militärkonzerte.

Kaiserlicher Garten, 1711 von Kaiser Peter I, der sich hier von seinem Hofbaumeister Peter Johnstein († 1725) eine Sommervilla erbauen liess, mit breiten Alleen, Laubengängen, Teichen angelegt. 8 $\frac{1}{3}$ ha. gross. Seit 1841 im Besitz der Stadt. Restaurant, Varieté, Wintersport.

Die Kanalanlagen zu beiden Seiten des ehemaligen Festungsgrabens, entstanden nach der Abtragung der Wälle; in neuerer Zeit vielfach verschönert und ausgebaut. Der Basteiberg mit Cafèrestaurant.

Der Schützengarten besteht seit 1859 und erhielt 1868 im allgemeinen die heutige Gestalt. Er ist Eigentum des Rigaer Schützenvereins. Das Schützenhaus am Nikolai-Boulevard mit Schiessstand, Restaurant und schattigen Veranden, grossem Tanzsaal. Im Sommer Konzerte. Nichtmitglieder haben Zutritt gegen Sommerkarten.

Der Thorensberger Park wurde 1852 durch den Generalkonsul C. H. v. Wöhrmann angelegt und galt als eine Sehenswürdigkeit. Nach seinem Tode vernachlässigt, erwarb

ihn 1896 die Stadt, erweiterte ihn und schuf ihn zu der heutigen prächtigen Anlage um. Restaurant.

Bemerkenswert sind ferner die Gartenanlagen auf dem **Lämmerberge** und auf dem **Griesenberge** mit schöner Aussicht auf die Stadt. Im Entstehen der riesige **Peterspark** in der Mitauer Vorstadt.

Gildenhäuser. Die Bürgerschaft Rigas zerfiel ursprünglich in drei Stände: den Rat, die Kaufmanns- oder Grosse (Marien-) Gilde und die Handwerker- oder Kleine (Johannis-) Gilde. Aus den beiden letzten gewählte Aelteste und Aeltermänner nahmen neben dem Rat, der sich zum Teil aus der Grossen Gilde ergänzte, am Stadttregiment teil. Der Rat residierte im Rathause, die Bürger besaßen ihre Gildenhäuser.

Im **Hause der Grossen Gilde**, Neubau aus den Jahren 1854—59, nach den Plänen des Prof. Karl Beyne, im englisch-gotischen Stil, ist der im Erdgeschoss erhaltene mittelalterliche zweischiffige gewölbte Gildensaal sehenswert. Unter der „Docke“, einem aus dem Anfang des 15. Jahrh. stammenden, aus Holz geschnitzten Marienbild stehend, spricht der „Dockmann“, der Sprecher, zur versammelten Bürgerschaft. Bemerkenswert der Rest eines Altarschreines — Tod der Maria — die alte Pfeifferbank (Tribüne der Pfeiffer-(Musiker) und die schönen Messingkronen. An den Saal stösst die erneuerte „Brautkammer“ mit schönem Renaissancekamin vom Jahre 1633. Hier hatten bis ins 18. Jahrhundert hinein junge Eheleute, nachdem unter vorgeschriebenen Festlichkeiten die Hochzeit „auf der Gildstube“ gefeiert worden war, die erste Nacht zu verbringen. Im Obergeschoss der grosse Festsaal mit prachtvoller Holzdecke und den Wappen der Aeltesten. Im Mittelalter führte das Haus auch die Bezeichnung „Stube von Münster“, wie das der Kleinen Gilde „die Stube von Soest“ genannt wurde, offenbar als Hindeutung auf die Herkunft der Begründer aus Westfalen. Besichtigung gestattet. Gegenüber

das **Haus der Kleinen- oder Johannisgilde**, Neubau aus den Jahren 1864—66 vom Stadtbaumeister Daniel Felsko, im gotischen Stil mit prächtigem Festsaal, hübschen Glasgemälden und vielen Erinnerungsgegenständen an das alte Rigasche Zunftwesen. Besichtigung gestattet.

Das Haus der Gesellschaft der Schwarzhäupter am Rathausplatz, ursprünglich ein von der Stadt 1330 errichtetes Gildenhau, an Stelle der vom Deutschen Orden unter dem Ordensmeister Eberhard v. Munheim nach der Eroberung Rigas eingezogenen Häuser der Grossen und der Kleinen Gilde. Die gotischen Urformen des Marktgiebels sind im 17. Jahrh. mit Renaissanceornament und schmiedeeisernen Bekrönungen umgeben worden. Auf der Giebelspitze ein kupferner, vergoldeter St. Georg von dem Rigaschen Goldschmiede Evert Meyer, 1622 angefertigt. Am Giebel ein calendarium perpetuum und das Brustbild des Königs Artus. Als „Artushof“, auch als „König Karls Hof“ findet man das Haus im 17. Jahrh. in Anlehnung an die preussischen Artushöfe genannt. Die Gesellschaft der Schwarzhäupter, eine Vereinigung der jungen, unverheirateten Kaufleute und Schiffer, besteht in Riga seit dem Anfang des 15. Jahrhunderts. Schragen von 1413. Sie benutzte das Haus anfangs mietweise; seit 1713 ging es in ihren vollen Besitz über. Das Innere, jetzt modern verändert, hat man sich in der Art des Hauses der Schiffergesellschaft in Lübeck zu denken. An den Seiten des Eingangs die beiden Beischlagsteine der ehemals vom Markt in den oberen Saal führenden Freitreppe mit bemalten Flachreliefs: links die Madonna mit dem Kinde, rechts der heil. Mauritius, ein Mohr, als römischer Legionär in Rüstung (der Patron der Gesellschaft, der ihr den Namen gab). Unter den Reliefs Messingtafeln vom Jahre 1524 mit Verhaltensmassregeln für die das Haus Besuchenden in niederdeutscher Mundart. Berühmter Silberschatz. Eintritt nach Meldung beim Oekonomen.

Kirchen.

a. Evangelische Kirchen.

Der Dom zu St. Marien. 1211 unter Bischof Albert, noch ausserhalb der Stadt, begonnen. Die ältesten Teile, Chor und Querschiff, spätromanisch, sind zum Teil in Haustein hergestellt. Nach dem Brande des ersten Domes in der Stadt, in der Fastnacht 1215, wird der begonnene Neubau, um schneller Ersatz zu schaffen, in Ziegeln fortgeführt und das Langschiff nach westfälischem Vorbild als Hallenkirche (3 gleich hohe Schiffe) errichtet. Unter Bischof Nikolaus von Nauen,

Alberts Nachfolger, wird die grosse Westhalle, aus deren Mitte der Turm aufragt, begonnen; unter Albert Suerbeer, dem ersten Erzbischof vollendet. Erzbischof Silvester (1448—1479) liess Mittelschiff und Turm erhöhen. 1547 brennt der Dom ab; erst 1595 ist der Turm wieder vollendet mit Kuppeldach und darüber hinausragender schlanker Spitze. Infolge starker Schwankungen wird sie 1775 abgetragen und durch die heute bestehende Haube ersetzt. 1812 dient der Dom als Proviantmagazin und erleidet schwere Beschädigungen, die erst 1820 wieder beseitigt sind. — 1895—1910 Wiederherstellung. — Im Chor das Wandgrab des Heidenapostels und ersten Bischofs von Livland Meinhard; 1896 erneuert. Im nördlichen Querschiff der Grabstein des letzten Erzbischofs Markgrafen Wilhelm von Brandenburg. Kanzel von 1641, Stiftung des Rats Herrn Dr. Ludwig Hintelmann. Reich geschnitztes Gestühl der Schwarzhäupter mit grossen Mohrenfiguren aus dem 17. Jahrh. Unter den Epitaphen hervorzuheben das des Caspar v. Tiesenhausen und seiner Gemahlin Maria v. Efferen (17. Jahrh.) in der Annenkapelle und das der Kleinen Gilde im Südschiff von dem Rigaschen Bildhauer Berens Boddeker vom Jahre 1604. Besonders bemerkenswert die Orgel mit 125 klingenden Stimmen und elektrischem Antrieb, erbaut von der Firma E. F. Walker in Ludwigsburg in Württemberg. Der schön geschnittene Prospekt inschriftlich von Jakob Rab 1601 hergestellt mit Zutatzen aus dem 18. Jahrh. — Glasgemälde; auf der Nordseite mit historischen Darstellungen: Gustav Adolf am Portal des Doms, von dem Superintendenten Samson begrüsst. — Ordensmeister Wolter v. Plettenberg erteilt das Recht freier Religionsausübung. — Die Gründung des Domes durch Bischof Albert. Auf der Südseite die Passionsszenen.

Südwärts stösst an die Kirche das ehemalige Kloster (Regularkanoniker nach der Regel des heil. Augustin) mit grossem Kreuzgang und schönem Kapitelsaal, seit 1893 wiederhergestellt. Ueber dem Ostflügel des Kreuzganges wurde 1778 die Stadtbibliothek errichtet; seit 1896 mit dem jetzigen Dommuseum über den anderen Flügeln verbunden. An der Südwand der Kirche das Denkmal des Bischofs Albert (s. Denkmäler).

J. Redlich

Riga, Kalk-
strasse 2

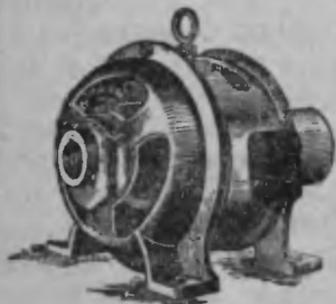
Gegründet 1857

Werkzeuge für alle Gewerbe
Stahlwaren und Fabrik-Bedarfs-Artikel
Geräte für Forst- und Gartenpflege
Abteilung für Musik-Instrumente
Sport-Artikel

Vertreter
für **Junker & Ruh**, Karlsruhe
Gaskocher und Gasherde

Elektrotechnisches Büro „DYNAMO“

Riga, Elisabethstrasse № 45/47,
an der Nikolaistrasse



Grosses Lager in elektro-
technischen Bedarfsartikeln

Installation elektrischer
Licht- und Kraft-Anlagen
Telefon- u. Signalleitungs-
Anlagen

Spezialist für alle
elektrischen Anlagen

Achtung! In sämtlichen Fragen der elektrotechnischen Branche
empfiehlt es sich, ~~vor~~ ehe Sie anderweitig Bestellung
machen, ~~bei~~ bei „DYNAMO“ anzufragen

Tapisserie-Manufaktur

Th. Skribanowitz

(vorm. Emil Fimian) ·: Kalkstrasse 10

Lager und Anfertigung

gezeichneter, angefangener und fertiger

Stickereien aller Art

auf Leinen jeglicher Art, Kanevas

Seide, Sammet, Tuch usw., usw.

Spezialität:

Anfertigung von Bannern

Vereinsfahnen usw., usw.

Grosse Auswahl

von Andenken verschiedenster Art

Nippes, Vasen, Figuren usw.

✓ **St. Peter.** Aelteste Pfarrkirche. Jetziger Bau 1408 nach dem Muster der Marienkirche zu Rostock von dem Rostocker Baumeister Johann Rumeschottel begonnen; 1409 im Chor vollendet. Lange Unterbrechung des Baues infolge der Schlacht bei Tannenberg. Erst 1456 wird der Bau des Langhauses unter Aufgabe des Rumeschottelschen Entwurfs in einfachsten Formen fortgesetzt. Am 11. März 1666 stürzte der Turm ein. Erneuert nach dem erhaltenen Entwurf des aus Strassburg stammenden Baumeisters Ruppert Bindenschu mit drei von Säulen getragenen Kuppeln und schlanker Spitze. Am 10. Mai 1721, wieder durch Blitzschlag vernichtet doch in denselben Formen wieder hergestellt durch den Ratszimmermeister Heinrich Wülbern. Die Westfassade aus Haustein mit drei Säulen geschmückten Renaissanceportalen. — Die Kanzel aus farbigem Marmor mit schönem Portal nach einem Entwurf des Stadtbaumeisters Christoph Haberland, ausgeführt von Giovanni Baratto in Livorno 1791—93, ist eine Stiftung der Frau Bürgermeister Gertrud von der Horst. — Der Altar nach dem Entwurf des Baumeisters Vincenz Statz in Köln, in Eichenholz geschnitzt von dem Bildhauer Christoph Stephan daselbst. Altargemälde: Die Ausgiessung des heil. Geistes von Eduard v. Steinle in Frankfurt a. M. Bemerkenswert die messingnen Wandarme und Leuchterkronen aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Im Chor ein messingner siebenarmiger Leuchter von 1596. Viele Grabdenkmäler und in Holz geschnitzte Epitaphe.

✓ **Jacobikirche.** Schon 1226 erwähnt. Aeltester Teil: der noch spätromanische Chor. Das dreischiffige Langhaus mit schweren Arkadenpfeilern und der Turm später angefügt. Unter Erzbischof Silvester Umbau und Erhöhung des Turmes. 1432 wird die kaum vollendete Kirche im Kampf zwischen dem Orden und der Stadt vom Schloss her in Brand geschossen. An der Nordseite die Reste der ehemaligen Kapelle zum heil. Kreuz. Das Innere ist bescheiden. Die aussen am Turm angebrachte Stundenglocke vom Jahre 1509, eines der Wahrzeichen Rigas, ist 1915 evakuiert.

✓ **Johanniskirche.** Ehemals Kirche des Dominikanerklosters, einschiffig mit nach innen gezogenen Strebepfeilern. Mehrfach umgestaltet. Die ältesten Teile aus dem 14. Jahrhundert.

Um 1520 mit reichen Netzgewölben versehen, auch der schöne Westgiebel aus dieser Zeit. Der dreischiffige Chor von 1587; seine Arkaden ruhen auf 4 toskanischen Sandsteinsäulen. Der Altar, eine vorzügliche Holzschnitzarbeit des Rigaschen Tischlermeisters Gottlob Appelbohm und des Bildschnitzers Jakob Ernst Meyer vom Jahre 1767. Schöne Kronleuchter und Wandarme aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Die Kirche dient jetzt der lettischen Gemeinde. Von dem Kloster ist nur ein Kreuzgangrest und die ehemalige Klosterpforte erhalten.

✓ **Jesuskirche** in der Moskauer Vorstadt; mehrfach durch Feuer zerstört, zuletzt im Jahre 1812. Der jetzige Bau 1819—1822 von dem Architekten Chr. Fr. Breitkreutz in Holz errichtet, bildet ein Achteck mit 4 ins Kreuz vorgelegerten Anbauten, von denen der Eingang zur Kirche als viersäuliger Portikus gestaltet ist. Darüber erhebt sich ein in 2 Absätzen aufsteigender, mit einem Kuppeldach abschliessender Turm. Herder wirkte an der Jesuskirche 1765—66 als Hilfsprediger.

✓ **Martinskirche** (Hagensberg) von 1851—52 nach dem Entwurf des Akademikers Heinr. Scheel erbaut; 1887 im Chor vergrössert und mit zwei Türmen versehen.

✓ **Die Gertrudkirche** in der Petersburger Vorstadt, 1413 zuerst erwähnt, mehrfach zerstört und wieder aufgebaut. Die jüngste Vorgängerin war 1812 bei der Niederbrennung der Vorstädte vernichtet worden und 1814 nur durch ein Provisorium an der Ecke der Alexander- und Mühlenstrasse ersetzt. 1856 erfolgte der Neubau der jetzigen Kirche an der Kreuzung der Gertrud- und Kirchenstrasse in gotischem Stil (Ziegelbau mit Zementblöcken) durch den Stadtbaumeister Daniel Felsko.

Das schnelle Anwachsen der Gemeinde bedingte die Aufführung einer zweiten Gertrudkirche an der Kreuzung der Alexander- und Revaler Strasse. Ein Ziegelbau in gotischen Formen, zweischiffig mit Querschiff und seitwärts angeordnetem Turm nach den Plänen des Prof. Wilh. v. Stryk. 1903 begonnen, 1905 geweiht.

Die Paulskirche in der Moskauer Vorstadt, 1885—87 erbaut, Ziegelbau in gotischem Stil. Saalkirche mit Emporen, Decke in anglogotischer Holzarchitektur. Architekt Prof. Gustav Hilbig.

✓ **Die Trinitatiskirche** bei Alexandershöhe. Gotischer Ziegelbau mit Turm. Holzdecke im Schiff, gewölbter Chor. 1876—77 vom Stadtbaumeister Daniel Felsko erbaut.

✓ **Die Lutherkirche** in Thorensberg. Hübsche Saalkirche mit Emporen und Holzdecken. Aus gelben Ziegeln im gotischen Stil 1891—93 von Prof. H. Koch erbaut.

b. Reformierte Kirchen.

✓ **Die reformierte Kirche in der Marstallstrasse.** Bescheidener Bau mit hübschem Portal zur Strasse und Kuppelturm; 1733 geweiht. Erst 1721 erhielt die reformierte Gemeinde in Riga die Erlaubnis zum Bau einer Kirche.

✓ **Die anglikanische Kirche** an der Düna. 1852 auf einem Ueberrest der ehemaligen Stadtumwallung erbaut. Einschiffiger Ziegelbau mit Turm im gotischen Stil nach den Plänen des Stadtbaumeisters Daniel Felsko.

c. Römisch-katholische Kirchen.

✓ **Die Kirche zur schmerzreichen Mutter Gottes** neben dem ehemaligen Ordensschloss. Kleine dreischiffige Kirche mit Turm, zu deren Bau Kaiser Joseph II von Oesterreich, König Stanislaus Poniatowsky von Polen und Grossfürst Paul Petrowitsch von Russland die Mittel spendeten. 1785 geweiht; 1859 umgebaut und vergrössert. An der Nordseite eine runde Kapelle. Bemerkenswert die kleine Pieta über dem Eingang.

St. Franziskuskirche. Dreischiffige Hallenkirche mit zwei Türmen an der Palissadenstr. Gotischer Ziegelbau 1889—92 nach Plänen des Ingenieurs F. Wyganowsky errichtet. In der Nähe der Kirche (links) auf dem Friedhof das Grab des Komponisten Conradin Kreutzer († 1849) mit einem Monument, das 1851 der Rigasche Gesangverein „Liedertafel“ setzen liess.

Die Albertuskirche an der Libauer Strasse in der Mitauer Vorstadt. Geputzter dreischiffiger Ziegelbau mit zwei Türmen in Barockformen nach Plänen des Prof. Hans Koch. 1901 begonnen.

d. Griechisch-orthodoxe Kirchen.

Die Alexeikirche, früher die Kirche des Zisterzienser-Nonnenklosters und im 14. Jahrh. erbaut, nach der Eroberung Rigas im Jahre 1710 zur Garnisonskirche bestimmt,



1751—61 völlig umgebaut und mit einem Turm versehen. Angrenzend die Residenz des russischen Erzbischofs — baulich unbedeutend.

✓ **Alexander Newsky-Kirche** an der Alexanderstrasse. Aus Holz gezimmerter Rundbau mit innerer und äusserer Verputzung im Empirestil. Die drei von je vier dorischen Säulen getragenen Portiken sind jetzt durch Zwischenwände geschlossen. Seitwärts isoliert ein Glockenturm. Erbaut 1320—25.

✓ **Die Dreifaltigkeitskirche** in Hagensberg mit 9 Kuppeltürmen und einem hochaufragenden Glockenturm, 1891—95 von dem Gouvernementsarchitekten Lunsy erbaut; geputzter Ziegelbau in modernem russisch-byzantischem Stil. Bemerkenswerter Gruppenbau.

✓ **Die Kathedrale** auf der ehemaligen Esplanade, die bedeutendste und mit grossem Aufwande 1877—84 nach den Plänen des Architekten Robert Pflug erbaute russische Kirche, mit fünf Kuppeltürmen und einem durch einen Zwischenbau vom Hauptraum isolierten Glockenturm. Gelber Ziegelbau mit farbigen Schichten. Die Ornamentik nähert sich der ravennatischen Kunst.

✓ **Die Peter-Pauls-Kirche** in der Zitadelle 1776—86 auf Befehl der Kaiserin Katharina II nach einem Entwurf des Hofarchitekten Giuseppe Trezzini erbaut. Geputzter Ziegelbau in Spätrenaissance.

✓ **Votivkapelle.** Vor dem Bahnhofsgebäude die zur Erinnerung an die Errettung der Kaiserlichen Familie bei Borki am 17. Oktober 1888 erbaute Votivkapelle, ein überreich mit Marmor, glasierten farbigen Tonplatten und vergoldeten Dächern dekoriertes Bauwerk in modern russischem Stil.

Von den fünf Bethäusern der **Baptisten-Gemeinde** ist das an der Matthäistrasse 50 belegene, 1901—2 von dem Architekten H. Mehlbart erbaute, das architektonisch bedeutendste, ein Ziegelbau in romanischem Stil.

Unter den **Synagogen** sind hervorzuheben:

✓ die **Grosse Synagoge** an der Bahnhofstrasse, 1868—71 in Renaissanceformen von P. v. Hardenack erbaut, und

die **Synagoge** an der Peitaustrasse, 1903—4 von W. Neumann erbaut, mit sehenswertem Innern.

Kommerzschule des Börsenvereins auf der Esplanade. Nach den neuesten Anforderungen 1902—4 errichtetes

Techn. Büro „Volt“. Ing. G. Krohl

Alles
für die

Elektrotechnik

Jakobstr.

№ 20/22

Reiseartikel-Magazin und -Werkstatt

J. Parthum, Inhaber A. Rathfelder

grosse Königstrasse № 13

Prima Qualität

offertiert in gr. Auswahl Erzeugn. seiner Werkstatt



Reisekoffer
Furnier-Holzkofer
Leder-Kofer
Imitierte Lederkofer
Falten-Kofer
Reise-Riemen
Plaidhüllen
Reise-Necessaires
Musikmappen
Aktenmappen
Schülermappen
Papyros- u. Zigarrenetuis

Reise-Taschen
Klapp-Taschen
Kuriertaschen
Columbastaschen
Markttaschen
Schulranzen
Schultaschen u. Pennale
Damentaschen
Brieftaschen
Schreibmappen
Portemonales
Postbeutel

Muster-Kofer werden nur nach Mass angefertigt.

Bestellungen und Reparaturen sowie sämtliche ins Fach schlagende Arbeiten werden rasch und sorgfältig ausgeführt

Verlag von Fritz Würtz, Berlin-Steglitz

Kurland und Litauen in deutscher Hand

Von Dr. Paul Michaelis

Mit 8 mehrfarbigen Vollbildern nach Gemälden und Aquarellen von Baronesse G. Korff, Heinz Becherer, E. W. Muder, Gerd Paul und A. Paul Weber und 24 Tafeln mit ganz- und halbseitigen Bildern nach künstlerischen Originalaufnahmen von Meta Lohding, Johann von Bulhak u. a.

Es ist eine Schilderung unseres Vormarsches von der ostpreussischen Grenze durch Litauen und Kurland bis zur Dünafront, den der Verfasser als Kriegsberichterstatter mitgemacht hat. Alte freudige und schmerzvolle Erinnerungen werden wach; vertraute Bilder aller bedeutenden Ortschaften des besetzten Gebietes steigen vor unserem geistigen Auge auf. Die Kämpfe sowohl als auch die Arbeit der deutschen Verwaltung werden beschrieben. Wir lernen Land und Leute, Sitten und Gebräuche kennen, sehen Licht- und Schattenbilder im Leben im besetzten Gebiet und glauben

Hindenburgs Siegeszug bis zur Düna
mitzuerleben.

3. Auflage. Gebunden 6 Mark

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen

monumentales Schulgebäude mit anstossendem Wohnflügel. In nordischer Ziegelarchitektur erbaut von Archit. Wilh. Bockslaff.

Museen. Das **städtische Kunstmuseum** an der Esplanade. Eingang vom Nikolaiboulevard, erbaut 1902—4; gegründet 1816 als vaterländisches Museum; 1866 zu einer Gemädegalerie umgestaltet, enthält jetzt eine Gemäldesammlung, ein Kupferstichkabinett, eine Skulpturensammlung und eine Bibliothek mit Lesesaal. Unter den hier vereinigten Gemäldesammlungen der Stadt, des Rigaschen Kunstvereins und des weil. Rigaschen Rats Herrn Friedr. Wilh. Brederlo sind hervorzuheben die Sammlung holländischer Meister des 17. Jahrh., deutscher Meister aus der ersten Hälfte des 19. Jahrh. und die Sammlung von Werken baltischer Künstler.

Werktäglich geöffnet, ausser Montags, im Sommer vom 1. April bis 1. Oktober von 10—3 Uhr; Dienstags und Freitags bis 4 Uhr nachm.

Im Winter, vom 1. Oktober bis 1. April von 10—3 Uhr.

Geschlossen ist das Museum an allen hohen Kirchenfesten und vom 15. Juni bis 15. Juli. Direktor Dr. Wilh. Neumann.

Eintritt an Wochentagen 60 Pf. — an Sonntagen 40 Pf. — Kinder 40 bzw. 20 Pf.

Domuseum. Ueber dem Kreuzgang des ehemaligen Domklosters. Eingang vom Herderplatz.

- 1) **Museum der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen.** Archäologische, kulturhistorische Sammlungen, grosse Sammlung baltischer Münzen und Medaillen.

Geöffnet Sonntags und Mittwochs von 12—3 Uhr.

Eintritt 50 Pf. An den übrigen Tagen nach Meldung beim Aufseher.

- 2) **Naturhistorisches Museum** der Gesellschaft der Naturforscher. Geöffnet Sonntags und Mittwochs von 12—2 Uhr. An anderen Tagen nach vorheriger Anmeldung. Eintritt 30 Pf.

Lettisches Museum. Archäologische und ethnographische Sammlungen im lettischen Vereinshause, Pauluccistrasse. Eintritt nach Anfrage.

Polytechnikum. 1857 auf Anregung aus der Rigaer Bürgerschaft gegründet und von einem Verwaltungsrat aus

Repräsentanten der livländischen Ritterschaft und der drei Stände Rigas geleitet. Anfänglich in einem Privathause untergebracht. 1866—69 entstand der Neubau am Thronfolgerboulevard nach Plänen des Professors Gustav Hilbig. Mehrfach erweitert. 1898 neues Laboratoriumsgebäude am Stadtkanal hinter dem II. Stadttheater nach Plänen des Prof. Joh. Koch. 1892 wurde die russische Unterrichtssprache an Stelle der deutschen eingeführt, die Anstalt der privaten Verwaltung entzogen und zur Staatsfachschnle gemacht.

Der **Pulverturm** am Ende der Sandstrasse und der hier mündenden Lärmstrasse ist ein Rest der mittelalterlichen Stadtbefestigung, und zwar der Flankierungsturm des ehemaligen Tors an der Sandstrasse, der Sandpforte, der 1650 die heutige Gestalt erhielt. Das Innere ist 1892 zu einem Konventsquartier für die Studentenverbindung Rubonia umgestaltet und dabei auch die früher offene Rückseite geschlossen worden.

Das **Rathaus** ist 1750—65, anstelle des mittelalterlichen, 1834 begonnenen und eines 1598 vollendeten Kanzeleigebäudes von dem Ingenieur-Oberstleutnant Joh. Friedr. Oettinger erbaut. Gelegentlich der Einweihung fand in der Domschule ein Festakt statt, zu dem Herder, damals Kollaborator der Schule, die Programmschrift „Haben wir noch jetzt das Publikum und das Vaterland der Alten?“ verfasste. 1647 wurde das Mansardendach durch ein drittes Geschoss ersetzt. Seit Aufhebung des Rats befindet sich im Erdgeschoss die städtische Diskontobank und das Waisengericht, in den oberen Geschossen die Stadtbibliothek.

Das **Ritterhaus**, gegenüber der Jakobikirche, Verwaltungsgebäude der livländischen Ritterschaft mit grossem sehenswertem Festsaal, in dem auch die Landtage der Ritterschaft abgehalten werden. Die Wände sind mit Porträts und den Wappen adeliger livländischer Familien geschmückt. Erbaut 1864—66; erweitert 1900—1908. Die Fassade im Stil des Palastes Strozzi ist mit den Wappen der baltischen Provinzen und einem Standbild des Ordensmeisters Wolter v. Plettenberg geziert. In dem zur Jakobstr. gelegenen Flügel die Wohnungen des residierenden Landrats und des Landmarschalls.

Das **Schloss**, die ehemalige Burg des Deutschen Ordens, in schwedischer und russischer Zeit Sitz des Gouverneurs

(resp. Generalgouverneurs) und der Gouvernementsregierung, erbaut unter dem Ordensmeister Eberhard v. Munheim, der am Tage des heil. Vitus (15. Juni) 1330 den Grundstein legte. Vier von zwei Rundtürmen flankierte Flügel um einen weiträumigen Hof mit Galerie. 1483 von den Bürgern Rigas im Kampf mit dem Orden zum Teil zerstört, nach ihrer Besiegung von ihnen gezwungenermassen bis 1515 wieder hergestellt. Zur Erinnerung daran über dem Portal des Nordflügels die lebensgrossen Relieffiguren einer Madonna mit dem Kinde und des Ordensmeisters Wolter v. Plettenberg mit Inschrifttafeln. Im Südflügel erhalten die der Ordenspatronin, der h. Maria, geweihte Kapelle, ein zweischiffiger Raum, dessen sechs Kreuzgewölbe auf schlanken achteckigen Pfeilern ruhen. Im Turm die Sakristei, an die Kapelle anstossend das ehemalige Refektorium mit Sterngewölben auf schlanken Pfeilern. Sämtliche Räume sind z. B. der Länge und der Höhe nach geteilt, um Platz für die Regierungsbehörden zu finden. Im Ostflügel lag der grosse, mit Netzgewölben überdeckte Kapitelsaal, in dem sich am 5. März 1562 der Schlussakt der Ordensregierung vollzog, mit dem die Selbständigkeit des Landes aufhörte. — Während der schwedischen Regierung wurde 1662 dem Ostflügel ein Zeughaus vorgebaut, das 1783 dem jetzigen Bau Platz machen musste. Von den Vorburggebäuden ist nur der Rest des Torturmes erhalten; zur Düna gelegen ein hübscher Erker, aus schwedischer Zeit stammend.

✓ **Theater.** Das erste Theatergebäude war ein hölzernes Provisorium, das ein kunstbegeisterter Mäzen, der Geh. Rat Baron Otto v. Vietinghoff-Scheel, auf dem Jakobsplatz errichten liess. Als dieser 1780, um als Paradeplatz zu dienen, geräumt werden musste, erbaute er ein steinernes Theatergebäude mit Konzertsaal an der Königstr. 5, das 1782 mit Lessings „Emilia Galotti“ eröffnet wurde. 1786 erwarb es die Gesellschaft „Musse“, doch diente es auch ferner dem Theater, bis die Stadt in den Jahren 1860—63 ein eigenes, das jetzige **L. Stadttheater**, nach den Plänen des Prof. Ludwig Bohnstedt erbauen liess. 1882 brannte es ab. Die Vorstellungen fanden darauf in einem „Interimstheater“ statt, bis 1887 die Wiederherstellung beendet war. Das in klassischem Stil mit jonischem Säulenportikus

erbaute Haus fasst gegen 1400 Zuschauer. Spielzeit vom 20. August bis 20. Mai.

Das Rigasche Theater gehörte bisher zu den bedeutendsten deutschen Bühnen. Es bildete lange eine Art Hochschule für die deutsche Bühnenkunst, und kaum eine bedeutende Kraft, die nicht hier angestellt gewesen wäre, oder ihm als Gast angehört hätte.

Das II. Stadttheater, 1900—1902 nach den Plänen des Architekten Aug. Reinberg erbaut, in reichem Spätrenaissancestil, dient der lettischen und russischen Einwohnerschaft.

Hagensberger Sommertheater an der Kalnezeemschen Str. 11, mit kleinem Park und Restaurant; 5 Minuten vom Landungsplatz der Dampfer.

Vereinsgebäude. Gewerbeverein, an der Ecke der Weber- und gr. Königstr., 1868—70 nach dem Entwurf des Archit. Joh. Baumann erbaut, mit grossem Tanzsaal, Turnsaal, Speisesaal und Sängersaal, ist vor allem dem Handwerkerstande zu dienen bestimmt. Angeschlossen die Gewerbeschule.

Haus des Rigaer Jachtklubs am Ballastdamm, 1898—99 erbaut.

Haus des lettischen Vereins an der Pauluccistr., 1869 erbaut, später vergrössert und verschönert. Gr. Tanzsaal mit Bühne.

Haus des russischen Vereins „Ulei“ [die Bienen] an der Ecke der Kalk- und gr. Königstr. Monumentales Gebäude, 1880—82 nach den Plänen des Akademikers Reinhold Schmähling erbaut. An der Schmiedestr. ist die schöne Fassade des ehemals dem Stadtbaumeister Christ. Haberland gehörenden Hauses in den Neubau eingeschlossen worden. Im Erdgeschoss Magazine, im Obergeschoss die Gesellschaftsräume und der grosse Tanzsaal mit Bühne. Zur Schmiedestr. die Geschäftsräume der III. Bank gegenseitigen Kredits.

Wohltätigkeitsanstalten. Unter der grossen Anzahl dieser, die zum Teil von der Stadt, zum Teil von der literärisch-praktischen Bürgerverbindung unterhalten werden, sind durch ihre Einrichtung und ihre äussere architektonische Ausstattung hervorzuheben:

Das Georgenhospital. Es gehört zu den ältesten Armenanstalten der Stadt. Gegründet bereits unter Bischof Albert, erscheint es seit 1392, bei seiner Verlegung in den St. Jürgenshof als dem heil. Georg geweiht. Das jetzige Gebäude, am

Ende der Herrenstrasse, 1754 vollendet, trägt im Giebel, dreieck über dem Eingang ein Bronzerelief des heil. Georg, den Lindwurm tötend.

Der Konvent zum heil. Geist, ebenfalls aus der Zeit der Gründung Rigas stammend, besteht zurzeit aus mehreren Häusern, unter denen Eckens Witwen-Konvent — eine Gründung des Bürgermeisters und Burggrafen von Riga, Nikolaus Ecke, vom Jahre 1592 — sich durch seine einfache, doch anheimelnde Bauart auszeichnet. Am Hause eine Relieftafel mit der Sünderin vor Christus, aus dem Anfang des 17. Jahrhunderts.

Die städtischen Krankenhäuser an der Ritterstr. und in der Mitauer Vorstadt, erst in jüngster Zeit durch Neubauten erweitert und verschönt.

Das Seemannshaus an der Düna, 1882—84 von dem Akademiker Heinr. Scheel als Asyl für altersschwache Seeleute und für die Navigationsschule erbaut. Ueber das Dach ragt ein kleiner Turm mit einem Zeitball hervor.

Das Ssadownikowsche Armenhaus. Ein von dem Kaufmann F. M. Ssadownikow gestiftetes Armenhaus für verarmte Rigasche Bürger griech.-orth. Konfession. Monumentaler Bau mit Anstaltskirche und Schule an der Mühlenstr., vom Stadtarchitekten Daniel Felsko 1874—76 errichtet.

Taubstummenanstalt. 1839 von der literärisch-praktischen Bürgerverbindung gegründet. Neubau an der Marienstr. 40 von Prof. O. Hoffmann.

Volksküche. Ebenfalls von der literärisch-praktischen Bürgerverbindung 1870 ins Leben gerufen. Das schnelle Anwachsen zwang zu einem Neubau, der 1902 auf einem an der Schmiedestrasse und Riesingstr. belegenen Grundstück zur Ausführung kam. Die Fassade zur Schmiedestr. zeigt das Bemühen, sich dem altertümlichen Gepräge der Umgebung anzuschliessen. Erbauer Architekt Wilh. Bockslaff.

Das städtische Waisenhaus wurde 1651 auf Anregung des Aeltesten der Gr. Gilde Klaus Kempe gegründet. Unzulänglichkeit der Räume zwang 1845 zu einem Neubau an der Kalkstrasse (jetzt Stadt-Sparkasse und Lombard). 1888 grosser Neubau in landschaftlichem Gelände in der Mitauer Vorstadt nach den Plänen der Architekten Karl Felsko und Karl Neuburger.

KURLAND

in der Vergangenheit und Gegenwart

(Jeder Band ist einzeln käuflich)

- Geschichte des Herzogtums Kurland. Von V. von Wilpert. 4. erweiterte und mit den Bildnissen sämtlicher Herzöge und ihrer Gemahlinnen versehene Auflage. Gebunden 1.30 Mark. (Bd. 1)
- Aus dem eroberten Kurland. Heitere, unterhaltende und belehrende Schilderungen aus der ältesten deutschen Kolonie. Von O. Clemen, H. Eulenberg, P. Michaelis u. a. — 6. Auflage — Kartoniert 1.40 Mark. (Bd. 2)
- Briefe an Elisa von der Recke. Herausgegeben von DDr. Otto Clemen. 2. Auflage. Preis 1.50 Mark. (Band 3)
- Die Letten. Von Professor Max Boehm. 3. Auflage. — Gebunden 1.40 Mark. (Bd. 4)
- Kämpfe um Mitau. (Winter 1916/17) Von Kriegsbericht-erstatte Emil Herold. 3. Auflage. Gebunden 1.30 Mark. (Bd. 5)
- Gertrud von den Brincken: Gedichte und Balladen. Gebunden 1.60 Mark. (Bd. 6)
- Aus Kurländischen Reisetagebüchern. Herausgegeben von Professor DDr. Otto Clemen. 2. Auflage. Gebunden 1.50 Mark. (Bd. 7)
- Theodor Hermann Pantenius. Kurlands Heimdichter. Materialien zu einem Lebensbild. Von Alexander von Denffer. Gebunden 1.60 Mark. (Bd. 8)
- Von Baltischen Frauen. Von Piet von Reyher. 3. Auflage. — Gebunden 1.80 Mark. (Bd. 9)
- Fünf Lebensbilder Kurländischer Prediger. Von Pastor Hermann Grüner-Salgahn. Gebunden 1.60 Mark. (Bd. 10)
- Aus Kurlands Befreiungstagen. Von Hanns Dohrmann. Gebunden 1.30 Mark. (Bd. 11)
- Von Kurlands Schulen. Von Edgar Worms. Gebunden 1.60 Mark. (Bd. 12)

(Die Sammlung wird fortgesetzt)

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen

Verzeichnis

der Strassen, öffentlichen Gebäude und Sehenswürdigkeiten.

A

Aahöfische Str. (Mühlgraben)
 Aabahöfische Str. B 4
 AB-Damm C 2
 Abguldensche Str. B 4
 Ackerstr. s. Seifenberg
 Adiamündsche Str. s. Schreyen-
 Adlehnsche Str. B 4 [busch
 Adlerstr. E 2
 Adolfstr. (am Kaiserwald)
 Adselche Str. (am Kaiserwald)
 Albertstr. C 1—2
 Alexander-Boulevard D 2
 Alexanderbrücke D 2
 Alexanderhalt A 2
 Alexanderpforte E 1 (70)
 Alexandershöhe (an der Roten
 Alexanderstr. D 2—E 1 [Düna)
 Alexeikloster, Klosterstrasse
 Alexisstr. (an der Roten Düna)
 Alicenstr. B 2
 Allascher Str. (an der Roten Düna)
 Alschwanger Str. B 4
 Alt-Auzsche Str. B 4
 Altbergfriedstr. B 4
 Altenburgsche Str. B 4
 Altmockensche Str. B 4
 Altonaer Str. B 3—4
 — — Kleine B 4—C 4
 Altrahdensche Str. B 4
 Altstadt C 2
 Altstr. B 1
 Amalienstr. B 3
 Ambarenstr. D 2—3
 Ambosstr. (Rothenberg)
 Ambothensche Str. B 1
 Andreas-Hafen C 1
 Andreasholm C 1
 Andreasstr. C 2
 Angernsche Str. B 4
 Ankerstr. B 2
 Annenhöfische Str. A 2
 Annenstr. D 1
 Antonienstr. C 2—D 1
 Apothekerstr. (an der Roten Düna)
 Apprickensche Str. B 4
 Appusensche Str. (Champêtre)
 Architektenstr. D 2
 Arensburger Str. (am Ottergraben)

Armenhaus, Nikolai- u. Russisches,
 Nikolaistr.
 Armitsteads Kinderhospital,
 Mitauer Chaussee
 Arsenalstr. C 2
 Artilleriestr. D 1—E 2
 Asittensche Str. B 4
 Asternstr. C 4
 Asuppensche Str. B 4
 Asylstr. (an der Roten Düna)
 Atgasen B 4
 Atgasensche Str. B 4
 Auermündsche Str. B 4
 Augustenstr. E 1

B

Bachstr., s. Hospitalstr.
 Bächhöfische Str., s. Schosszeem
 Bäckerstr. D 1
 Bäckerstr. B 2—3
 Badestr. C 4
 Badstubenstr. D 3—E 3
 Bahnhof I, D 2 (9)
 — — Alexanderhalt A 2 (13)
 — — Alexanderpforte E 1 (70)
 — — Dreylingsbusch F 4
 — — Nordeckshof A 1 (72)
 — — Sassenhof A 3 (14)
 — — Solitüde (a. d. Tuckumer
 Eisenbahn)
 — — Thorensberg C 3 (19)
 — — Uferstation C 1 (27)
 Baldohnsche Str. A 2—B 2
 Ballast-Damm B 2
 Barbersche Str., s. Schosszeem
 Barbierstr. D 3
 Bärenhof F 2
 Bärenhöfische Str. F 2—3
 Bärenstr., Grosse, s. Friedenstr.
 — — Kleine, s. Friedenstr.
 Bartausche Str. A 3
 — —, s. Schosszeem
 Bassensche Str., s. Schosszeem
 Bastei-Boulevard C 2
 Basteibrücke C 2
 Batteriestr. C 3
 Baumstr. C 4

Bauskesche Str. C 4 — D 4
 — — Kleine D 4
 Beamtenstr., s. Hospitalstr.
 Behnensche Str. B 1
 — — s. Atgasen
 Bellenhöfische Str., s. Schlachthof
 Benkensholm C 4
 Benkensholmsche Str. C 4
 Benkensholmscher Dünaarm
 C 4 — D 4
 Bergengrün's Siechenhaus,
 s. Charlottenstrasse
 Bergensche Str., s. Zoolog. Garten
 Bergshöfische Str., s. Weidendamm
 Bergstr., Grosse E 3
 — — Kleine, E 3
 Bershöfische Str., s. Ohsolzeem
 Bersohnsche Str. E 1
 Bewernsche Str., s. Schosszeem
 Bezirksgericht, Alexander-Boulev.
 Bienenstr. B 3
 — — Kleine B 3
 Birkenstr. B 3
 Bischofstr., Grosse C 2
 Bixtensche Str., s. Schosszeem
 Bliedensche Str., s. Schosszeem
 Blumenstr. B 3
 Bockstr., s. Station Rote Düna
 Bolderaaer Str. A 1
 — — Kleine A 1
 Bornsche Str., s. Schosszeem
 Börse C 2 (39)
 Böttcherstr. C 2
 Brauerstr., Grosse C 2
 — — Kleine C 2
 Bremerstr. C 2
 Bretterstr. C 3
 Brinkensche Str., s. Schosszeem
 Brückenstr., s. Rote Düna
 Brüggestr., s. Zoolog. Garten
 Brunnenstr. D 2
 Brussenstr. C 4
 Buchtstr. B 1—2
 Bullensche Str. A 1
 — — Kleine A 1
 Bürgelhöfische Str. s. Schoßzeem
 Bürgerstr. B 3

C

Champêtre (westl. Stadtteil)
 Champêtresche Str. A 3
 Charkower Str. E 3
 Charlottenstr. D 1
 Christophstr. A 3 — B 2
 Kommunikationsstr. C 4

D

Dachsstr. C 4
 Dagdener Str. B 2
 Dagmarstrasse A 1
 Dahlensche Str. D 4
 Daibensche Str. A 4
 Dampfbootstr. B 1
 Dampfstr. s. Rote Düna
 Danziger Str. s. Zoolog. Garten
 Dangelnsche Str. A 4
 Davidstr. A 1
 Demmensche Str. A 4
 Depkinstr. C 4
 Diedrikilsche Str. A 4
 Doblensche Str. B 3
 Dom C 2 (40)
 Domplatz C 2
 Dondangensche Str. A 1
 Dorotheenstr. B 3
 Dorpater Str. D 2 — E 1
 Dreilingsbusch F 4
 Dreilingsstr. A 3
 Drobbuschsche Str. A. 4
 Drosselstr. s. Seifenberg
 Drostenhöfische Str. A 4
 Druwensche Str. A 4
 Dsehrwensche Str. A 4
 Duhrensche Str. A 4
 Düna, Rote, rechter Nebenarm der
 Düna (nördlich vom Kaiserlichen
 Garten)
 Dünaburger Str. E 2—3
 Dünamarkt C 2
 Dünamüdsche Str. B 1—2
 Duntenhöfische Str. s. Rote Düna
 Durbensche Str. A 2

E

Ebelshöfische Str. C 4
 Ebrärerstr. E 3
 Eckausche Str. A 2
 Edwablensche Str. A 1
 Eichenstr. s. Rote Düna
 Eisenbahnstr. B 4
 Eisenbahnwerkstätten C 3 (24—26)
 Elbinger Str. s. Zool. Garten
 Elektrische Zentralstation C 1
 Elektrizitätswerk C 2 (32)
 Elevatorbahn v. Zollquai bis
 Rothenberg
 Eliasstr. D 3
 Elisabethstr. C 1 — D 2
 Elvirenstr. A 2
 Emmastr. B 1
 Erbsenstr. D 1 — E 1

Erlenstr. s. Rote Düna
Ernestinenstr. A 3 — B 3
Erste Linie A 1
Epenstr. s. Rote Düna
Esplanade a. d. Kathedrale
Essenhöfische Str. A 1
Essernsche Str. A 1 — A 2
Etenstr. F 3—4
Eugenienstr. A 2
Exerzierplatz B 3

F

Fabrikantenstr. A 3
Falkenstr. E. 1
— Kleine E 1
Färberstr. E 2
Feldstr. E 2
Felliner Str. C 1
Festensche Str. F 2—3
Fetelnsche Str. E 2
Finkenstr. B 3
Fischerstr. B 1 — 2
Flaggenstr. C 2
Flügelstr. D 4
— Kleine D 4
Frauenburgsche Str. A 1 — B 1
Friedenstr. D 1 — E 1
Friedhöfe:
„ Allerheiligen, E 2
„ der Altgläubigen E 3
„ Armen, B 1
„ Ebräischer E 3
„ Hagensberger B 2
„ Iwanow, E 2
„ Jacobi, E 1
„ Johannes, s. Seifenberg
„ Karaimen, s. Rothenberg
„ Luther, C 4
„ Martins, s. Kalnezcemsche
Strasse
„ Matthäi, E 2
„ Militär, s. Rothenberg
„ Mohammedaner,
s. Rothenberg
„ Pokrow, E 1
„ Preobraschenski- s. Bahnhof
Rote Düna
„ Röm.-kathol. s. Rothenberg
„ Stadt, E 1
„ Trinitatis, s. Bahnhof Rote
Düna
Friedrichshof C 4
Friedrichsholm D 3
Friedrichsholmer Ufer D 3

Friedrichstr. E 3
Fruchtstr. B 3
Fuhrmannstr. A 3 — B 3

G

Gabrielstr. F 3
Garrosensche Str. C 4
Garten, Kaiserlicher C 1
Gartenstr. A 2
Gefängnis E 3
Gefängniestr. s. Rothenberg
Georgenstr. C 2
Gerberstr. E 2
Gertrudstr. D 1 — E 2
Gesellenstr. B 3
Gildstubenstr. C 2
Glasstr., s. Rote Düna
Glockenstr. B 3
Gogolstr. D 2—3
Goldinger Str. A 3 — B 2
— — Kleine A 3
Grabenstr. C 2—3
— — Kleine C 3
Grandstr. B 1
Grapenholm E 3—4
Gravenhöfische Str. A 3 — B 3
Grebenschikowstr. E 3
Gregorstr. A 2
Grenzstr. B 4
Griesenberg E 1—2
Griesenhof F 1
Grodnosche Str. B 1
Grotenstr. A. 1
Grünstr. D 1—2
Gulbensche Str. B 4
Gustavstr. C 4
Gutenbergstr. C 2
Güterbahnhof A 2
— — C 1 — D 1
Gymnastikstr. B 4 — C 4
Gypsstr. B 1 — B 2

H

Habichtstr. C 4
Hafenstr., s. Bahnhof Mühlgraben
Hagensberg B 2—3
Hagensberger Park B 2
— — Str. A 3 — B 2
Hamannstr. B 2
Hamburger Str., s. Zoolog. Garten
Hammerstr. B 3
Hansastr. C 1 — D 1
Hapsaler Str., am Kaiserwald

Harrasstr., s. Rote Düna
 Hasenholm C 3 — D 3
 Hasenholmer Ufer C 3 — D 3
 Hasenstr. E 2
 Heinrichshof A 4
 Heinrichstr. B 4
 Helenenstr. E 2
 Herderplatz C 2 (am Dom)
 Hermannstr. B 3
 Hermelingshöfische Str. C 1
 Herrenstr. C 2
 Heustr. C 4
 Hilfsstr. D 1
 Hippodrom, s. Bahnhof Solitude
 Hirtenstr. C 1
 Hofesstr. A 1
 Holmstr., Grosse C 3 — D 3
 — — Kleine D 3
 Holstenhöfische Str., s. Rote Düna
 Holzstr. A 1
 Honigstr. B 3
 Hospitalstr. D 1 — E 1

I

Ilgezem B 1
 Ilgezeemer Steg C 2
 Industriestr. C 1
 Ingenieurstr. D 2
 Invalidenstr., s. Rothenberg
 Irmlausche Str. A 3
 Irrenanstalt, s. Rothenberg
 Iwensche Str. B 4

J

Jägerstr. C 1
 Jakobstädtsche Str. D 3 — E 3
 Jakobstr. C 2
 — — Kleine C 2
 Jaroslawsche Str. E 3
 Jesus-Kirchenstr. D 3
 Johannenhof F 3
 Johannes-Gilde, Schmiedestr.
 Johannisstr. C 3
 Juliusstr. B 1
 Jungfernholm D 4
 Jungfernstr., Grosse und Kleine C 2

K

Kabillensche Str., s. Ohsolzeem
 Kahnstr. C 3

Kaisergartenstr. C 1
 Kaiserlicher Garten C 1
 Kaiser-Prospekt, s. Zoolog. Garten
 Kaiserwald, zwischen Roter Düna
 und Zoologischem Garten
 Kalkstr. C 2
 Kalkuhnsche Str. A 4
 Kalnezeemsche Str. A 3 — B 2
 Kalugasche Str. E 3
 Kalwensche Str. B 4
 Kammereistr. C 2
 Kandauer Str. A 2
 — — Kleine A 2
 Kanonenstr. D 1 — D 2
 Kapselstr. A 3 — B 3
 Karlstr. C 3 — D 2
 Karolinenstr. D 1
 Kartoffelstr., s. Seifenberg
 Kasernenstr., s. Rothenberg
 Katharinendamm C 1
 Katharinenstr. C 1
 Katholische Ausfahrt C 2
 — — Str. D 2—3
 Kaufstr. C 2
 Kaugernsche Str. A 3
 Kaukasische Str., s. Schreyenbusch
 Keckausche Str., s. Seifenberg
 Kemmernsche Str. A 3
 Kettlerstr., s. Zoolog. Garten
 Kiefernstr., s. Rote Düna
 Klepenholm B 2
 Klewsche Str. E 3
 Kinderhospital, Mitauer Chaussee
 Kirchen, evang.-lutherische:
 Kirche, Dom- C 2 (40)
 „ St. Gertrud- D 2 (55)
 „ Neue Gertrud- D 1 (64)
 „ Himmelfahrts- D 1 (65)
 „ St. Jakob- C 2 (67)
 „ Jesus- D 3 (52)
 „ St. Johannis- C 2 (44)
 „ Luther- B 4 — C 4
 „ Martins- B 2
 „ St. Peter- C 2 (43)
 „ Anglikanische C 2 (36)
 „ Reformierte C 2 (42)
 Kirchen, griech.-kathol.:
 Kathedrale D 2 (5)
 Kirche, Alexander-Newsky D 2 (66)
 „ Allerheiligen- E 2 (2)
 „ der Eingläubigen E 3 (57)
 „ Peter Pauls- C 2 (28)
 „ Pokrow- D 1 (3)
 Kirchen, römisch-kathol.:
 C 2 (35)
 Albertus-Kirche B 3
 Kirchenstr. D 1—2

Grand-Kino

Romanowstrasse № 52/54, Ecke Marienstrasse

Grösstes
Kino - Theater
Rigas

Stets hervorragende Bilder
Vorzügliches Künstler - Orchester

Hotel und Café-Restaurant „JALTA“

Elisabethstrasse № 20

Schöne Zimmer
Freundliche Bedienung
Gute Küche

Getränke aller Art bester Firmen

Um freundlichen Zuspruch
bittet P. K R E E W I N

Verlag von Fritz Würtz, Berlin-Steglitz

L i t a u e n

in der Vergangenheit und Gegenwart

Die Kenntnis von dem an der deutschen Grenze gelegenen Litauen, das auf eine weltgeschichtliche Vergangenheit und auf eine hochentwickelte Kultur zurückblicken kann, ist leider so gering, dass selbst auch die meisten gebildeten Menschen in Deutschland oft Kurland und Litauen, Letten und Litauer verwechseln. Durch Herausgabe dieser Sammlung soll erreicht werden, dass dieses bereits in deutscher Hand befindliche Gebiet, das eine grosse Zukunft hat, in Deutschland besser erkannt und mehr gewürdigt werde.

Bd. 1. **Kulturbilder aus Litauen.** Ein Beitrag zur Erkenntnis des litauischen Volkstums. Von Victor Jungfer

Bd. 2. **Wilna.** Von Dr. Paul Fechter

Bd. 3. **Aus dem eroberten Litauen.** Erlebnisse und Entdeckungen von Feldgrauen

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen

Kirchenstr. (Hagensberg) B 2
 Kirchhofstr. B 4
 Kischinewsche Str. F 4
 Klingerstr. B 2
 Klosterstr. C 2
 Klüversholm, Gross-, C 2—3
 — — Klein- B 2
 Klüverstr. C 3
 Kohlenstr. B 1—2
 Kojenholmsche Str. E 3
 Kojenholmscher Graben E 3
 Kölner Str., s. Zoolog. Garten
 Kommerz-Schule, D 1 (7)
 Königstr., Grosse C 2
 — — Kleine C 2
 Konradstr. C 4
 Konstantinstr. C 2
 Konsulstr. A 2
 Kontorstr. A 4 — B 4
 Konvent zum heiligen Geist C 2
 Kornstr., s. Seifenberg
 Kosakenstr. D 2—3
 Kostromasche Str. E 3
 Kownosche Str. A 1
 Kraftstation, Elektr. C 2
 Kramerstr. C 2
 Kranichstr. F 3
 Krankenhaus, II. Stadt-, Libauer Str.
 — — f. Kinder, Mitauer Chaussee
 Kremonsche Str. E 1
 Kreuzstr. C 4
 Kronenstr. E 1
 Krüdenersdamm E 4
 Krugstr. B 2
 Krusenhöfische Str. A 3—4
 Krutensche Str. A 2
 Kuckscher Str. A 3
 Kuckucksberg B 1
 Kuckuckstr. A 2 — B 1
 Kunststr. C 2
 Kurische Str. B 3—4
 Kurmahlensche Str., s. Ohsolzeem
 Kurmanowstr. D 2
 Kurmensche Str., s. Ohsolzeem
 Kursitensche Str. A 4
 Kurze Str. D 3
 Küterstr., Grosse C 2

L

Laboratorium C 2 (29)
 Laboratoriumstr. E 1—2
 Lagerstr., Grosse B 3
 — — Kleine A 3 — B 3
 Laidensche Str. A 4 — B 4

Lambertstr. A 4
 Lamburgsche Str. A 4
 Lämmer- oder Kuckucksberg B 1
 Lange Str. A 1
 Längstr., s. Schreyenbusch
 Lappiersche Str. A 4
 Lärmstr., Grosse C 2
 — — Kleine C 2
 Lassensche Str. B 4
 Laubstr. B 3
 Launenstr. A 4
 Lauternsche Str. B 4
 Lazarettstr. D 2
 Lemsalsche Str., s. Rote Düna
 Lenzstr. C 1
 Lerchenstr. D 2—3
 Lermontowstr. B 3
 Lestensche Str. A 4
 Lettenstr. F 4
 Libauer Str. A 4 — B 3
 Lidernsche Str. B 4
 Lindenruhe B 4
 Lindenstr. B 4
 Linie, Erste A 1
 Linienstr. E 2
 Litaische Str. F 4
 Livenstr. F 3—4
 Lotsenstr. B 1
 Löwenstr. E 2—3
 Lubahnsche Str. E 3 — F 3
 — — Kleine E 3 — F 3
 Lübecker Str., s. Zoolog. Garten
 Lübecksholm E 3—4
 Lubessernsche Str. B 4
 Ludwigstr. C 4
 Luisenstr. B 3
 Lukasstr. E 2
 Lüneburger Str., s. Zoolog. Garten
 Luttringer Str. B 4
 Lutzansholm D 4
 Lutzansholmscher Dünaarm D 3—4

M

Maistr., s. Schreyenbusch
 Malerstr. C 2
 Margaretenstr. A 3
 Marienburger Str. C 1
 Marienmühlen-Str. B 3 — C 4
 — — Teich B 3 — 4
 Marienstr. D 2 — E 1
 Marktplatz, Alexander- D 1 (62)
 — — Düna- C 2
 Marktstr. B 3

Markusstr. A 1
 Marstallstr. C 2
 Marthastr. D 2
 Martinsstr. A 3 — B 2
 Mastenstr. C 1
 Matthäistr. D 1 — E 2
 Maurerstr. E 2
 Maxenstr. B 4
 Meinhardstr., s. Zoolog. Garten
 Meisterstr. B 3
 Memeler Str., s. Zoolog. Garten
 Mesothensche Str. A 4 — B 4
 Michaelstr. C 2
 Milchstr. C 1
 — — Kleine C 1
 Mitauer Chaussee C 3—4
 — — Eisenbahn B 4
 — — Stadtteil B 3
 — — Str., Alte C 3—4
 Mittelstr. C 1
 Mönchenstr. C 2
 Moordorf F 1
 Moorstr. A 2
 Moosstr. C 4
 Moritzstr. A 2
 Moskauer Str. D 3 — F 4
 — — Kleine E 3 — F 3
 Möwenstr. B 2
 Muckenholm C 3
 Muckenholmsche Str. C 3
 Mühlenstr. C 1 — D 3
 Mühlgraben, nördl. Vorort
 Münstereistr., Grosse u. Kleine C 2
 Münzstr., Grosse u. Kleine C 2
 Museum, D 2 (6)

N

Nabbensche Str., s. Champêtre
 Narwasche Str. E 2
 Nelkenstr. s. Seifenberg
 Netzstr. B 1
 Neubadstr., s. Schreyenbusch
 Neuenburger Str. A 3—4
 Neumockensche Str. A 3
 Neustr. C 2
 — — Kleine, C 2
 Newastr., Grosse u. Kl. D 2
 Nikolai-Armenhaus, Nikolaistr.
 Nikolai-Gymnasium, Nikolaistrasse
 Nikolaistr. C 1 — D 1
 Nordeckshof A 1
 — — Station A 1
 Nordeckshöfische Str. B 1
 Nordstr., s. Rote Düna

Nowgoroder Prospekt, s. Zoolog.
 Garten
 Nummershöfische Str., s. Seifenberg
 Nurmhusensche Str. A 4.
 Nussstr. A 1 — B 1

O

Obststr. E 1
 Ofenstr. C 4
 Offizierstr., s. Hospitalstrasse
 Ogerstr. F 4
 Ohsolzeem, südl. Vorort, rechts der
 Mitauer Chaussee
 Olaische Str. B 1
 Olgastr. B 3
 Olivenstr. B 4 — C
 Orgelstr. B 2
 Öseler Str. B 2
 Oskarstr. C 3—4
 Otter-Graben am Weidendamm
 Ottostr. E 1

P

Packhausstr. C 2
 Palaisstr. C 2
 Palissadenstr. D 2—3
 — — Kleine, D 2 — E 2
 Palmstr., s. Schreyenbusch
 Parkstr. D 2
 Pauluccistr. D 2
 Peitaustr. C 2
 Pensasche Str. F 3—4
 Pernauer Str. E 1—2
 Pernigelsche Str., s. Schreyenbusch
 Peterhöfische Str. C 4
 Peterholmsche Str. C 1
 Peter-Park B 3 — C 3
 Peter-Paulsstr. C 2
 Petersburg Chaussee E 1 — F 1
 — — Stadtteil D 1
 Petrikirchen-Platz C 2
 — — Str. C 2
 Pferdestr., Grosse C 2
 Philippstr. A 2
 Piehlenhofische Str., s. Katharinen-
 damm
 Pilgerstr., s. Rote Düna
 Piltensche Str. B 1
 Pinkenhöfische St. A 3
 Pionierstr. E 1
 Plankenstr. B 1
 Pleskauer Str., s. Schreyenbusch
 Plettenbergstr., s. Rothenberg

Pokrowstr. D 1 — E 1
 Polangensche Str. A 1
 Polizeiamt, Haupt- D 2 (48)
 Polizeiwachen:
 I Gr. Jungfernstr. 9
 II Todleben-Boulevard 2
 III Schulenstr. 13
 IV Matthäistr. 9
 V Allasche Strasse
 VI Gogolstr. 6
 VII Newastr. 29
 VIII Adlerstr. 8a
 IX Dünaburger Str. 8
 X Schiffstr. 15
 XI Dünamündsche Str. 5
 XII Petersburger Chaussee 14
 Polotzker Str. D 2 — E 2
 Poltawasche Str. E 3
 Polytechnikum D 2 (51)
 Popowstr. D 2
 Porchowerstr. D 3
 Postamt, Haupt- D 2 (47)
 Poststr. C 2
 Purre-Krug F 3
 Puschkin-Boulevard C 2
 Putenstr. A 2

Q

Querstr. A 1
 — — Kleine A 1

R

Rabenstr. E 1—2
 Rahdensche Str. A. 2
 Ranckscher Damm B 3 — C 3
 Rangierbahnhof A 2
 Rathaus C 2
 Rathausplatz C 2
 Raudensche Str. A 4
 Reeperstr. D 2
 Reformierte Str. C 2
 Regimentsstr. B 2
 Reimershöfische Str., s. Seifenberg
 Remtensche Str., s. Champêtre
 Revaler Str. D 1 — E 2
 Riesingstr. C 2
 Rindselnsche Str. A 3
 Ringenbergsche Str., s. Weidendamm
 Ringsche Str. B 1
 Ritterhaus, Klosterstrasse C 2 (38)
 Ritterstr. D 1 — E 2
 — — Neue D 1
 Rjasansche Str. E 3 — F 3

Rodenburgsche Str. D 2
 Rodenpoiser Str., s. Schreyenbusch
 Rohne Diek B 1
 Rolandsküle, Rathausplatz
 Romanowstr. D 2—3
 Rosenstr. C 2
 Rote Düna, Station a. d. Bahn n.
 Mühlgraben
 Rote Str. E 3
 Rothenberg, Stadtteil a. d. Bahn
 nach Mühlgraben
 Rudolfstr. E 1
 Ruhternsche Str., s. Schreyenbusch
 Rujensche Str. E 2
 Rumpenhöfische Str. E 2 — F 3
 Runöer Str. B 1
 Russisches Armenhaus, Nikolaistr.
 Russowstr., s. Zoolog. Garten
 Rutzausche Str., s. Champêtre

S

Sachsenstr. B 1
 Sadownikowstr. D 3
 Sägerstr., s. Rote Düna
 Salwensche Str. A 3
 Samitensche Str. A 4 — B 4
 Samsonstr., s. Zoolog. Garten
 Sandstr., Grosse C 2
 — — Kleine C 2
 Sappeurstr. E 1
 Sassenhof A 2
 — — Bahnhof A 3 (14)
 Sassenhöfische Str. A 3
 Sasmackensche Str. A 1
 Säulenstr. D 1 — E 2
 Schaalstr. C 2
 Schadensche Str. A 1
 Schamaitensche Str. B 3—4
 Scharrenstr. C 2
 Schaulensche Str. A 1 — B 1
 Schennenstr. C 2
 Schienenstr., s. Rote Düna
 Schiffstr. C 2—3
 Schlachthaus am Weidendamm
 Schlachthausstr., s. Weidendamm
 Schlocksche Str. A 1 — B 2
 Schloss C 2 (34)
 Schlossplatz C 2
 Schlosstr., Gr. u. Kleine C 2
 Schlotmackersholm C 4
 Schlumpenholm D 4 — E 4
 Schmidtsche Str. A 1
 Schmiedestr., Grosse C 2
 — — Kleine C 2
 Schoonerstr. C 3

Schosszeem, Stadtteil a. d. Mitauer
 Chaussee
 Schreiberstr. A 2
 Schreyenbusch, nordöstl. Vorort
 Schuhmacherstr. A 2
 Schulenstr. D 1 — D 2
 — — Kleine C 2
 Schultzenhof A 1
 Schultzenhöfche Str. A 1
 Schützengarten C 2
 Schützenstr. C 1 — D 1
 Schwalbenstr. B 2
 — — Kleine B 2
 Schwarzenhöfche Str. B 3
 Schwarzhäupterhaus, s. Rathaus-
 platz C 2 (41)
 Schwimmstr., Grosse C 2
 — — Kleine C 2
 Seemannsheim C 2
 Seemundshof F 3
 Segelstr. C 3—4
 Seifenberg, südl. Stadtteil
 Seifenstr., s. Seifenberg
 Sellburgsche Str. A 2
 Sergejewstr. E 1
 Sessausche Str. A 2
 Shitomirsche Str. F 4
 Siechenhaus C 4
 Simonstr., s. Rote Düna
 Slawenstr. F 3—4
 Smolensker Str. D 3
 Sofienstr., s. Rote Düna
 Soldatenheim Allenstein,
 Antonienstr. 1
 — — Bremer, Romanowstr. 25
 — — Deutsches, gr. Königstr. 1
 — — Königsberg (Hauptbahnhof)
 Soldatenstr. C 4
 Sommerstr. B 3
 Spabrensche Str. A 3—4
 Spargelstr. E 2
 Spatenstr., s. Rote Düna
 Speckstr. D 3
 Sperlingstr. C 3
 Spirgensch Str. B 4
 Sportstr. D 1
 Sprenkstr. D 2 — E 2
 Stabbensche Str., s. Seifenberg
 Stadthaus, Grosse Königstr. 5
 Stadt-Kanal C 2
 — — -Krankenhaus D 1
 — — " II B 3
 Stadtpark Griesenberg E 1—2
 — — Thorensberg B 3
 Stadtteig, C 2
 Stadtweide D 1
 Stahlwerkstr., s. Rothenberg

Stalgensche Str. C 4
 Stallstr. C 2
 Stapelstr. E 3
 Stationsstr., Grosse A 1
 — — Kleine A 1
 Stegstr. C 2
 Steinstr. C 3
 Stendensche Str. A 3
 Sternstr. E 1—2
 Stettiner Str., s. Zoolog. Garten
 Stifts-Ausfahrt C 2
 Stockholmer Str., s. Zoolog. Garten
 Stralsunder Str., s. Zoolog. Garten
 Strauchstr. D 3
 Stresowstr. B 3
 Strusenstr. D 3
 Stubbenseesche Str. F 2
 Sund, der, B 2
 Sünderstr., Grosse C 2
 — — Kleine C
 Suttensche Str. B 4
 Suworowstr. D 2 — E 1
 Swirgsdenholm D 3

T

Talsensche Str. B 3
 Talstr., s. Friedenstr.
 Tambowsche Str. E 3
 Taubenstr. B 2—3
 Teichstr. C 1
 — — B 4
 Tempelstr. B 3
 Theater, Deutsches, D 2 (46)
 Theater, Russisches, Bastei-
 Boulevard, Ecke Nikolaistr.
 Theater-Boulevard D 2
 Theaterstr. C 2 — D 2
 Theestr. E 3
 Theresenstr. E 1
 Theringer Str. B 4
 Thomasstr. E 3
 Thorensberg B 3 — C 4
 Thorensberger Park B 3 — C 3
 — — Station C 3
 Thronfolger-Boulevard C 2 — D 2
 Tilsiter Str., s. Zoolog. Garten
 Timotheusstr. D 2
 Todleben-Boulevard C 2 — D 2
 Torfstr. A 2
 Torgelsche Str. D 1
 Trabrennbahn D 1
 Treydener Str. E 1
 Trinitatisstr. C 2—3
 — — Kleine C 2—3
 Tuckumer Str. B 3

Tulasche Str. E 3
 Turgenjewstr. D 2—3
 Turmstr. C 2
 Twersche Str. E 3

U

Uferstation C 1 (27)
 Uferstr. D 3 — E 3
 Ugahlensche Str. A 4 — B 4
 Ulenbrocksche Str. D 3
 Undinensteg C 2

V

Valentinstr. A 3
 Vogelsholm E 4
 Votivkapelle (vor dem Hauptbahnhof) D 2 (49)

W

Waagestr., Kleine C 2
 Wacholderstr., s. Rote Düna
 Waffenstr., s. Friedenstr.
 Waggonstr. E 2
 Wahnensche Str. A 1
 Wainodensche Str. C 4
 Waisenhaus B 3
 Waisenstr. B 3
 Waldstr. B 2—3
 Walksche Str. C 1
 Wallstr. C 2 — D 3
 — — Kleine C 2
 Walterstr. A 1
 Walzwerkstr., s. Rothenberg
 Warwenstr. A 3
 Wasenstr., s. Zoolog. Garten
 Wasserstr. B 2
 — — Kleine B 2
 Wasserturm B 2
 Weberstr. C 2
 I. Weidendamm C 1
 II. „ C 1
 Weissenhof B 1
 Weissenhöfische Str. B 1
 Wendensche Str. D 1 — E 1
 Werrosche Str. C 1

Wiebersholm E 4 — F 4
 Wiesenstr. E 2
 Wilnasche Str. B 1
 Windauer Str. A 3 — B 3
 Windstr. C 4
 Winkelstr. B 2
 Wisby-Prospekt, s. Zoolog. Garten
 Wismarstr., s. Zoolog. Garten
 Witebsker Str. E 3
 Wjasmaische Str. F 3
 Wjatkasche Str. F 4
 Wöhrmannscher Park D 2 (8)
 Wolfstr. B 3
 Wolgundsche Str. A 3
 Wolmarsche Str. E 2
 Wologdasche Str. F 4
 Woronescher Str. F 4
 Würzausche Str. A 2

Y

Yachtklub, am Ballastdamm

Z

Zabelnsche Str. B 3
 Zaunstr. B 2
 Zeezernsche Str., s. Ohsolzeem
 Zegensche Str., s. Ohsolzeem
 Zehrensche Str., s. Ohsolzeem
 Zehrxtensche Str., s. Ohsolzeem
 Zeisigstr. B 3
 Zeltstr. C 4
 Zementstr. A 1
 Zempensche Str., s. Ohsolzeem
 Zentral-Gefängnis E 3
 — — Güterbahnhof C 1 — D 1
 Zerausche Str., s. Ohsolzeem
 Zeswainsche Str., s. Ohsolzeem
 Ziegelstr. D 1
 Ziegenholm D 4
 Zipelhöfische Str., s. Ohsolzeem
 Zohdensche Str. A 4 — B 4
 Zollamt C 2 (33)
 Zollquai C 2
 Zollstr. C 2
 Zoolog. Garten am Stintsee (nördl. Vorort)

Verzeichnis

der im Stadtplan mit Nummern versehenen öffentl. Gebäude usw.

1 Kathol. Kirche	D 2	4 Paulskirche	E 2
2 Allerheiligenkirche	E 2	5 Kathedrale	D 2
3 Pokrowkirche	E 1	6 Kunstmuseum	D 2

7	Kommerzschule	C 2—D 2	40	Dom	C 2
8	Wöhrmannscher Park	D 2	41	Schwarzhäupterhaus	C 2
9	Hauptbahnhof	D 2	42	Reformierte Kirche	C 2
10	Russ. Militärkirche	E 3	43	Petrikirche	C 2
11	Thorensberger Park	B 3	44	Johanniskirche	C 2
12	Alexander-Gymnasium	D 2	45	Stadthaus	C 2
13	Bahnhof Alexanderhalt	A 2	46	L. Stadttheater (Deutsches)	D 2
14	— — Sassenhof	A 3	47	Hauptpostamt	D 2
15	II. Städt. Krankenhaus	B 3	48	Hauptpolizeiamt	D 2
16	Albertuskirche	B 3	49	Votivkapelle	D 2
17	Waisenhaus	B 3	50	Blagoweschtschensk. Kirche	D 3
18	Lutherkirche	C 4	51	Polytechnikum	D 2
19	Bahnhof Thorensberg	C 3	52	Jesuskirche	D 3
20	Hagensberger Schule	B 3	53	Synagoge	D 3
21	Trinitatiskirche	B 3	54	Brauerei Classen	C 4
22	Martinskirche	B 2	55	I. Getrudkirche	D 2
23	Siechenhaus	C 4	56	Strassenbahndepot	E 3
24	Eisenbahnwerkstätten	C 3	57	Eingläub. Kirche	E 3
25			58	Hof Lübecksholm	E 4
26			59	Wasserwerk	E 4
27	Bahnhof Uferstation	C 2	60	Zentralgefängnis	E 3
28	Peter-Paul-Kirche	C 2	61	Wasserwerk	E 2
29	Laboratorium	C 2	62	Alexandermarkt	D 1—2
30	Städt. Realschule	C 2	63	Wagnersche Gärtnerei	D 1
31	Reichsbank	C 2	64	II. Gertrudkirche	D 1
32	Elektrizitätswerk	C 2	65	Himmelfahrtskirche	D 1
33	Zollamt	C 2	66	Alexander-Newski-Kirche	D 2
34	Schloss	C 2	67	Nonnenkloster	E 1
35	Kathol. Kirche	C 2	68	Rechtgl. Geistl. Schule	E 1
36	Anglikanische Kirche	C 2	69	Iwanowkirche	E 3
37	Alexeikloster u. Jakobikirche	C 2	70	Bahnhof Alexanderpforte	E 1
38	Ritterhaus	C 2	71	Fabrik Union	F 1
39	Börse	C 2	72	Bahnhof Nordeckshof	A 1

Juwelier W. Weisager

Kalkstrasse 6

*Grosses Lager von Juwelen,
Uhren, Gold- und Silberwaren*

en gros und en détail

*Antiquitäten in Silber
Bestellungen werden korrekt ausgeführt*

Warenhaus

Christian Seelig

Wallstr. 9. Gr. Sünderstr. 1. Scheunenstr. 7.

:: Gummiwaren ::
Sämtliche Artikel
zur Krankenpflege
:: Einrichtungen ::
für Laboratorien
Chirurgische, Phar-
mazeutische, Tech-
nische und Kosme-
tische Artikel*Par-
fümerie * Reise-
artikel * Regen-
mäntel*Dichtungs-
material * Kurz-
und Spiel-Waren

Handelshaus
Edgar Mitschke
Kalkstrasse 34

Kolonialwaren
Wein :: Landesprodukte
Export :: Import :: En gros
und en détail

Robert Kasak

Kalkstrasse 13

Weine Δ Liqueure Δ Schnäpse
Delikatessen Δ Konfitüren
Konserven und Früchte



Kalkstrasse № 10

Rigas vornehmstes Lichtspielhaus

**Programmwechsel an
jedem Dienstag und Freitag**

**Stets Schlager-Programme
Eigenes Künstler-Orchester**

Gr. Wöhrmanns Park

Grösstes Familien-Etablissement Rigas

Täglich Konzerte
grosser Militär-Streich-Kapellen

Näheres in der Tageszeitung

Direktion: Ernst Sprecher

*Wein-, Frucht- und
Kolonialwaren-Handlung*

J. A. Dobkewitsch

Kalkstrasse 31



Rigaer Stadt - Sparkasse

vom Jahre 1832 * Riga * Kalkstrasse № 9

Garantiert von der Stadt Riga

:: Annahme von ::

Einlagen

auf Sparbücher u. Scheine

Erteilung von

Darlehen gegen Wertpapiere

Die Direktion

Verlag von Fritz Würtz in Berlin-Steglitz

Kaisers Geburtstag

in Riga. 1918

Ein Erinnerungsbüchlein, im Auftrage und zum Besten der
Vereinigung „Deutsche Kriegerhilfe“ herausgegeben von
Dr. Heinrich Oellers

Inhalt:

Zum Geleit

Das deutsche Riga

Kaisers Geburtstag in Riga

Vor dem Fest

Zapfenstreich und Konzert auf dem Rathausplatz

Die Kaiserfeier der Vereinigung „Deutsche Kriegerhilfe“
im Saale der St. Johannisgilde

Festgottesdienst

Die Festparade auf der Esplanade

Festessen, Festvorstellung im Theater und Feiern in
Soldatenheimen

Ansprache des Gouvernementspfarrers Grisebach

Ansprache des Landrats von Sievers-Römershof

Festpredigt des Armeepfarrers Ritschl

Ansprache des Stadtpropstes Erdmann

Ansprache des Armeerabbiners Dr. Sonderling.

Auf feinstes holzfreies Papier gedruckt

Preis gebunden 2,40 Mark

Baltische Zukunftsgedanken

Von Rudolf v. Hoerner-Ihlen,
Residierender Kurländ. Kreismarschall

Preis 50 Pfg.

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen

Briefmarken



für Sammler

Spezialität: Kriegsmarken

empfiehlt und kauft die **Muskalienhandlung**

C. Blossfeld, Alexander-Boulevard 1



Briefmarken und Münzen

für Sammler

Grosse Auswahl in Sätzen, Paketen und Einzelmarken

Spezialität: Russland und Finnland

Preisliste gratis

Ich kaufe jederzeit

Marken und Münzen, auch ganze Sammlungen

E. Schneider, Briefmarken-
handlung,
Riga, Alexanderstrasse 34

Hotel „Central“

Riga, Suworowstr. 20 (am Wöhrmannpark)

Zimmer von 3,50 Mk. bis 16 Mk.
Speisen und Getränke zu jeder Zeit
Lift ⊗ Elektrische Beleuchtung
Zentralheizung ⊗ Bäder im Hause
Gute Bedienung ⊗ Alle Bequemlichkeiten

Hotel „Stadt London“

Weine • Liqueure

Vorzügliche Küche

Mässige
Preise

Kalkstrasse 21

A. Seidmann

Dänische Delikatess-Handlung

Inhaber P. Mainz □ Riga □ Kalkstrasse 6

Konserven

*Weine * Champagner*

*Liköre * Fruchtkonfekt*

Delikatessen

in grosser Auswahl

Kaffee-Handlung

und

Rösterei

B. F. HOFFMANN

Riga

Weberstrasse 3

Kaffee-Restaurant „Kröpsch“

Alexanderstrasse № 12, Ecke Mühlenstrasse

Täglich Konzert

des Künstler-Trios „Westen“

Inhaber: H. Max Steinberg

Kaffee-Restaurant „Marine“

Marienstrasse № 5, gegenüber dem Kolosseum

Täglich Konzert

des Künstler-Trios „Feldgrau“

**Gute Küche
Prima Weine, Schnäpse und Bier**

Inhaber: H. Max Steinberg

Erstklassiges
Kino-Theater „Aquarium“

Ecke Alexander-Boulevard und Pauluccistrasse
(im Wöhrmannschen Park)

**Nur
erstklassige
Schlager**

Das Kino-Theater „Aquarium“ befindet
sich im Garten, daher immer frische Luft

Direktion: **M. Daschkow**



Ausin & Seifert

Riga

Grosse Königstrasse № 12

Atelier für
Zimmer-, Schilder-
und dekorative Malerei

Spezialwerkstatt für Auto-,
Kaleschen- und Möbellackierung

Sattlerei und Wagenbau

A. POSEWERK

Alexanderstrasse 45 Dorpater Strasse 21

Empfiehl ab Lager:

Wagen
Pferdegeschirre
Reitzeuge

und sämtliches Zubehör wie

Striegel, Bürsten, Decken

u. s. w. zu äusserst billigen Preisen



Rigaer
Stadt-Disconto-Bank

Kapital:

2200000 Rbl.

Reserven:

1417380,99 R.

**Die gesamten Operationen der Bank
werden von der Stadt Riga garantiert**

Bürsten und Pinsel

eigener Fabrikation

Arved Düsing

gr. Schmiedestrasse 3

Drogerie und Parfümerie

J. Weiler & Co.

Kalkstrasse 17 · Riga · Kalkstrasse 17

Seifen · Kosmetische Artikel

Deutsche u. franz. Parfüms

Puder · Kämmе

Bürsten usw.

Café-Restaurant „Vaterland“

Alexander-Boulevard 2/4, Ecke der Pauluccistrasse

Täglich von 4—12 Uhr

KONZERT

:: erstklassiger Künstler ::

Gutes Frühstück und Stammessen

Transport-Comptoir

Bruun

Gr. Schmiedestrasse 14/16

(Kaufmannskammer)

Abrollung sämtlicher Waren

Hugo Hermann Meyer

gegr.

1873



Riga

Theater-Boulevard 3

Bewährte Bezugsquelle für

**Maschinen, Apparate, Armaturen
und sämtliche technischen Artikel
für Fabriken, Handwerk und Gewerbe**

**Dachpappen
Steinkohlenteer
Baumaterialien
Oele usw. liefert,**

**Dachdeckungen
Asphaltierungen
Pflasterungsarbeiten
usw. führt aus**

Edgar K. Koch

Riga, Palaisstrasse № 8

**Vorzügliche
Küche**

**Aufmerksamste
Bedienung**

**Restaurant
„Bürgerstube“**

kleine Neustrasse 1

**Wein
Liqueure**

**Bier
Schnäpse**

Börsen-Café

Riga, grosse Sandstrasse 11/13

Täglich Konzerte

**Weine * Liqueure * Schnäpse
Gute Küche * Billard * Schach-
zimmer * Mässige Preise * Auf-
::: merksame Bedienung :::**

Elektrotechnisches Geschäft

VULKAN

Inhaber **J. SCHLEIER, RIGA**

Grosse Sandstrasse № 34 (beim Pulverturm)

**Installation elektrischer Licht-,
Kraft- und Aufzugs-Anlagen,
Glockenleitungen, Haustelevone
Bau von Akkumulatoren und Ele-
menten. Reparaturen medizini-
scher und geodätischer Apparate**

Bestellungen werden prompt und zu zivilen Preisen ausgeführt

Foto - Atelier „KLIO“

**Wallstr. 19 (II Sp.) Ecke Kalkstr.
Geöffnet werktags von 9 bis 6 Uhr
An Sonn- und Feiertagen geschlossen**

Aktien-Gesellschaft

Moritz Feitelberg

Mode-Warenhaus

Riga, Gr. Sünderstrasse 6

Liban, Kornstrasse 41

Moskau, Staraja Ploschtschady 4

Robert Frobeen

vorm. Richard Chomse ☉ Kaufstrasse 6

Baumwollstoffe ☉ Wollstoffe
Seidenstoffe für Kleider

Baumwollstoffe und Leinen
☉ ☉ für Wäsche ☉ ☉

Taschentücher ☉ Servietten
Tischtücher ☉ Handtücher
Vollständige Gedecke

Spitzen und Broderien
Teppiche ☉ Gardinen

Robert Frobeen

vorm. Gebr. Grauding ☉ Kalkstrasse 17

S. A. Blechmann & Söhne

Sünderstr. 12

Sünderstr. 12

Modewaren
Kurz- und Weisswaren
für Damen und Herren

A. Martinow

Riga, Marstallstrasse 24

Billigste Bezugsquelle für
Schreibwaren aller Art
für Kanzlei-, Büro- und Schulbedarf
en gros ☉ en détail

Wein-Handlung

A. F. Hess

Wallstrasse

№ 13

Winzerstuben

Täglich

von 11 Uhr vorm.
bis 11 Uhr abds.:

Ausschank

von Naturweinen sowie
guten starken Schnäpsen
Frühstück

von 2 warmen Speisen à Person 4 Mk.

Kalte Imbisse

Sonntags v. 12 Uhr mittags bis 11 Uhr abds. geöffnet

Zoologischer Garten

Kaiserwald. Tramverbindung № 2 und 6

Sehenswürdigkeit Rigas

Erstklassige Restauration

An allen Tagen geöffnet



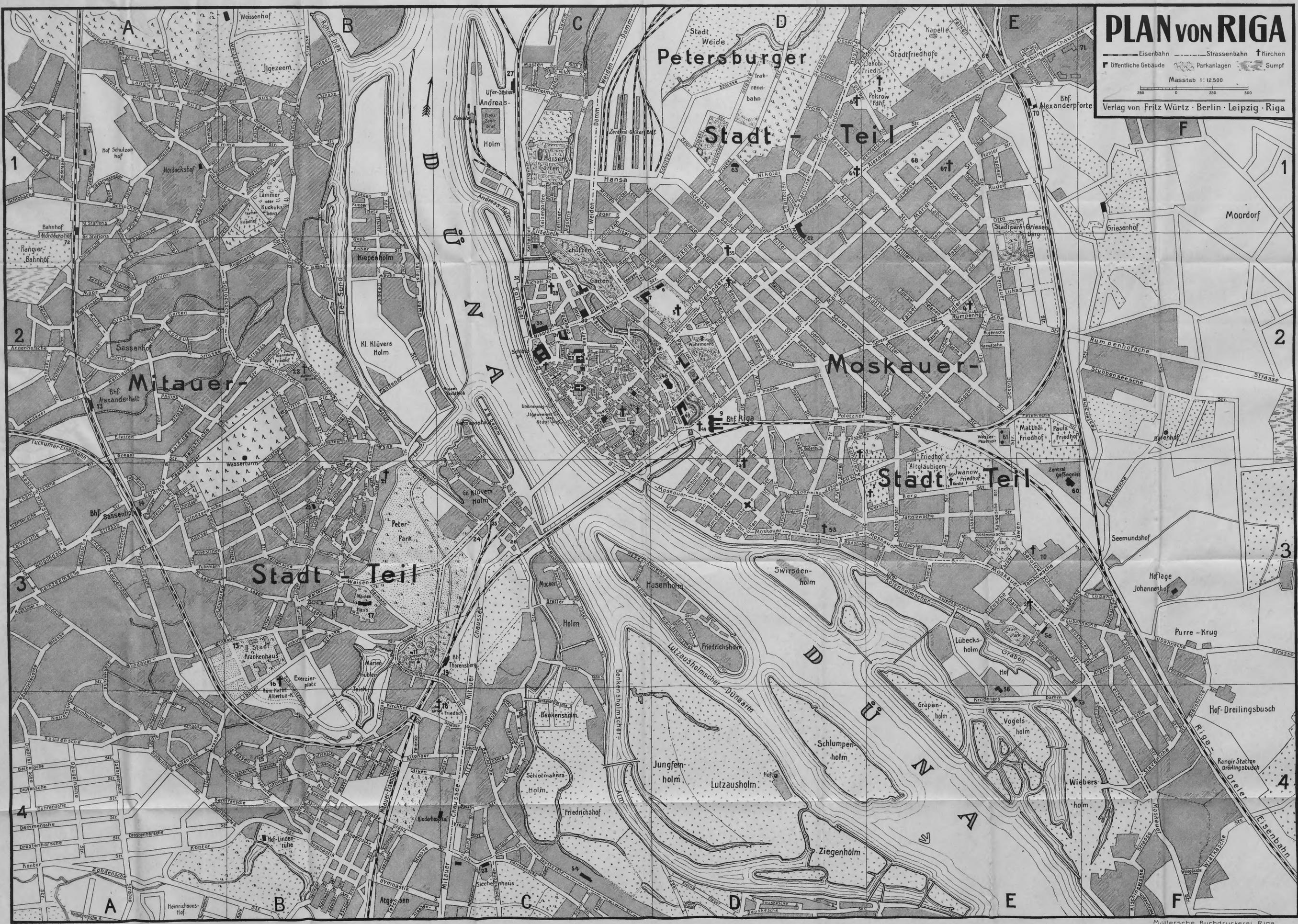


PLAN von RIGA

— Eisenbahn — Strassenbahn † Kirchen
 ■ Öffentliche Gebäude ☉ Parkanlagen ☁ Sumpf

Masstab 1:12.500

Verlag von Fritz Würtz · Berlin · Leipzig · Riga





Kalkstrasse № 10

Rigas vornehmstes Lichtspielhaus

Programmwechsel an
jedem Dienstag und Freitag

Stets Schlager-Programme
Eigenes Künstler-Orchester

62